



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2016

Untergliederung 31

Wissenschaft und Forschung



Teilheft

Bundesvoranschlag

2016

Untergliederung 31:

Wissenschaft und Forschung

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 31	14
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	15
I.B Gesamtüberblick Personal	16
I.C Detailbudgets	17
31.01 Steuerung und Services	
Aufteilung auf Detailbudgets	17
31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen	18
31.02 Tertiäre Bildung	
Aufteilung auf Detailbudgets	28
31.02.01 Universitäten	29
31.02.02 Fachhochschulen	33
31.02.03 Services und Förderungen für Studierende	36
31.02.04 Studienbeihilfenbehörde	43
31.03 Forschung und Entwicklung	
Aufteilung auf Detailbudgets	49
31.03.01 Projekte und Programme	50
31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen	53
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	64
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	66
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	68
I.G Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2016	69
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	74
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	75
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	76
II.D Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung	77
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	78

Allgemeine Hinweise

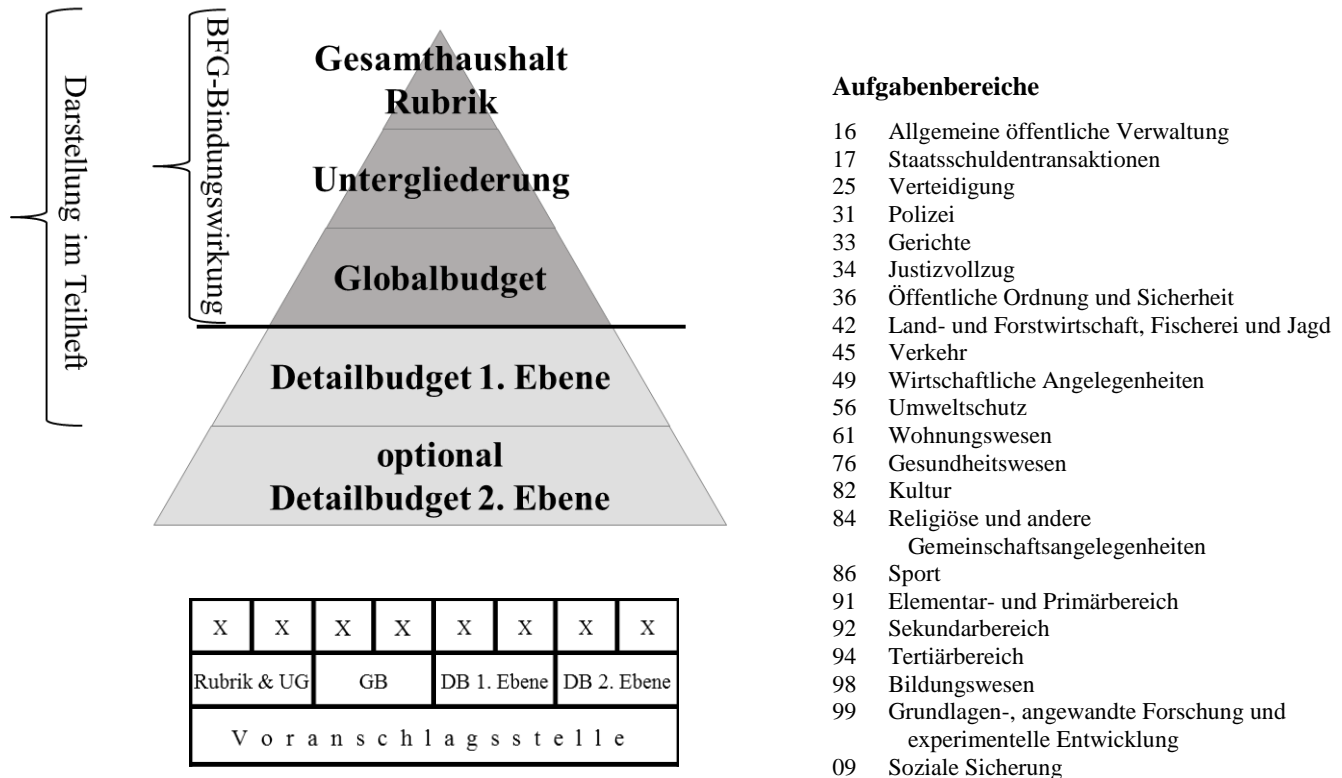
Für den Inhalt der Teilhefte ist das jeweilige haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

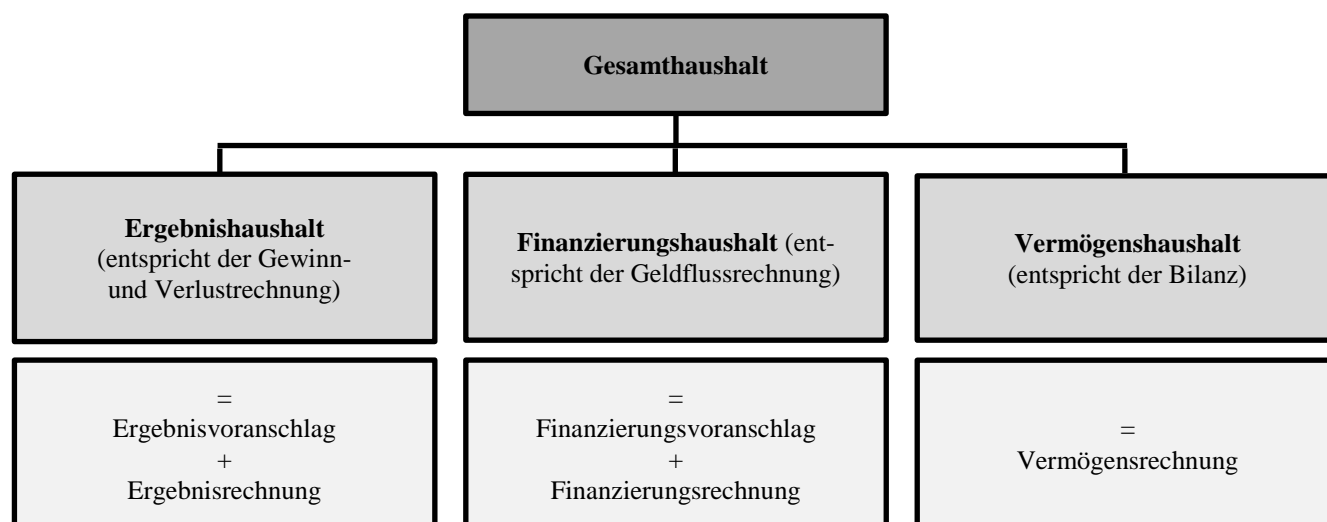
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
31.01	Steuerung und Services	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.01.01	Zentralstelle und Serviceeinrichtungen	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
31.02	Tertiäre Bildung	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.02.01	Universitäten	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
31.02.02	Fachhochschulen	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
31.02.03	Services und Förderungen für Studierende	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
31.02.04	Studienbeihilfenbehörde	Leiter/in der Studienbeihilfenbehörde
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
31.03	Forschung und Entwicklung	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.03.01	Projekte und Programme	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
31.03.02	Basisfinanzierung von Institutionen	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
31.01	Steuerung und Services	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.01.91	Österreichischer Bibliothekenverbund und Service Ges.m.b.H.	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
31.02	Tertiäre Bildung	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.02.91	Ämter der Universitäten	BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir tragen Verantwortung für Wissenschaft, Forschung und Hochschulbildung als unverzichtbare Basis des Gemeinwohls, der Leistungs- und Zukunftsfähigkeit in Österreich und gestalten maßgeblich die Rahmenbedingungen für wissenschaftliche und künstlerische Kreativität und Ideenreichtum, erfolgreiche Forschung und gesellschaftliche Innovation. Wir leisten wichtige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung des nationalen wie europäischen Hochschul- und Forschungsraums und positionieren Österreich international im Kreis der erfolgreichen Forschungsnationen. Nachwuchsförderung und die Förderung von wissenschaftlichen Karrieren haben für uns höchste Priorität.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen		0,545	0,545	1,659
Auszahlungen fix	4.278,336	4.278,336	4.119,491	3.984,134
Summe Auszahlungen	4.278,336	4.278,336	4.119,491	3.984,134
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-4.277,791	-4.118,946	-3.982,475

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge	1,022	1,328	1,696
Aufwendungen	4.281,288	4.121,789	3.985,731
Nettoergebnis	-4.280,266	-4.120,461	-3.984,036

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Qualitäts- bzw. kapazitätsorientierte sowie Bologna-Ziele-konforme Erhöhung der Anzahl der Bildungsabschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten.

Warum dieses Wirkungsziel?

In einer Wissensgesellschaft, in der die Faktoren Bildung und Wissen zu immer wichtigeren Produktions- und Standortfaktoren werden, können das volkswirtschaftliche Niveau und der soziale Wohlstand nur durch eine beständige Ausweitung dieser Größen gehalten werden. Dazu sind Regelungen zum Hochschulzugang und eine gezielte Studienwahl vorzusehen. So können gute Studienbedingungen und letztlich auch gute Berufschancen erreicht werden. Schließlich muss auch wie schon in der EU-Strategie Europa 2020 gefordert sichergestellt sein, dass quer durch alle sozialen Bereiche Chancen, Begabungen und Ideen zur Bildung aktiviert werden, um gesamtgesellschaftlich sowohl von Bildung und Wissen als auch dem technologischen und sozialen Fortschritt gemeinsam zu profitieren. Wie in der FTI-Strategie der Bundesregierung festgehalten sollen die Humanpotentiale im Bereich Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaft und Technik (MINT) durch gezielte Förderung im (vor-) schulischen Unterricht und an universitären Einrichtungen gestärkt und junge Talente gefördert werden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Stärkung der Studienberatung durch den Ausbau der Projekte "18plus - Berufs- und Studienchecker" und "ÖH-MaturantInnenberatung" (ÖH: Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft) sowie "Studieren Probieren"
- Verstärkung des öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutung der heimischen Forschung (Lange Nacht der Forschung in Kooperation mit anderen Ressorts) und Ausbau der voruniversitären Förderung von Kindern durch Sparkling Science und Kinderuniversitäten (auch im Hinblick auf spätere wissenschaftliche und akademische Berufskarrieren)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.1.1	Abschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten					
Berechnungsmethode	Summe der Studienabschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten je Studienjahr					
Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	47.622 (Gesamt) 26.045 (Frauen) 21.577 (Männer)	50.871 (Gesamt) 28.694 (Frauen) 22.177 (Männer)	nicht verfügbar	55.000 (Gesamt) 30.900 (Frauen) 24.100 (Männer)	56.000 (Gesamt) 31.400 (Frauen) 24.600 (Männer)	62.000 (Gesamt) 35.000 (Frauen) 27.000 (Männer)

	Durch eine Ausweitung der Anzahl von akademischen Abschlüssen kann den Bedarfen einer Wissensgesellschaft entsprochen werden, um das volkswirtschaftliche Niveau und den sozialen Wohlstand zu erhalten. Die Zahlen beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2012 steht für Studienjahr 2011/12). Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.
--	--

Kennzahl 31.1.2	Akademikerinnen- und Akademikerquote in der Altersgruppe der 30-34jährigen					
Berechnungsmethode	Anteil der 30-34jährigen mit einem tertiären oder gleichwertigen Bildungsabschluss an der Gesamtbevölkerung (ISCED 5A, 5B, 6 und 4A)					
Datenquelle	Statistik Austria (Mikrozensus)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	38,3 (Gesamt)	39,6 (Gesamt)	nicht verfügbar	40,0 (Gesamt)	40,0 (Gesamt)	40,0 (Gesamt)
	39,2 (Frauen)	41,2 (Frauen)		42,0 (Frauen)	42,0 (Frauen)	42,0 (Frauen)
	37,3 (Männer)	38,1 (Männer)		38,0 (Männer)	38,0 (Männer)	38,0 (Männer)
	Der Zielwert von 40% entspricht der Strategie Europa 2020. Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.					

Kennzahl 31.1.3	Durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der Bewilligungen von Studienbeihilfe in Relation zur Gesamtsumme der ausbezahlten Beihilfen					
Datenquelle	Studienbeihilfenbehörde					
Messgrößenangabe	EUR					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	4.650	4.680	4.700	4.750	4.770	4.770
	Die Studienbeihilfe soll in erster Linie Studierenden aus sozial schwachen und oftmals bildungsfernen Verhältnissen einen Bildungsaufstieg ermöglichen. Studienbeihilfe hat erst ab einer gewissen Minimalhöhe einen förderlichen Effekt auf das Studierverhalten. Wenn diese Beihilfe zu niedrig wird, verliert sie ihren Lenkungseffekt, der potentiellen, sozial schwachen Studierenden den Weg zu tertiären Bildungsabschlüssen ermöglicht. Durch aktuelle legislative Maßnahmen ist es gelungen, die durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe, die den einzelnen Studierenden bescheidmäßig zuerkannt wird, zu steigern.					

Kennzahl 31.1.4	Anfängerinnen- und Anfängerzahl für die 20 frequentiertesten Studienrichtungen					
Berechnungs- methode	Anteil der ordentlichen neu begonnen Studien aus den 20 frequentiertesten Studien an allen neu begon- nen Studien an öffentlichen Universitäten					
Datenquelle	uni:data (www.bmfwf.gv.at/unidata)					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	54,9	54,6	nicht verfü- bar	53,0	52,0	50,0
	Der angestrebte Anteil der Anfängerinnen und Anfänger in den nachgefragtesten Studienrichtungen soll zurückgehen, um eine breitere Streuung der Studierendenströme zu erreichen und die am stärksten nachgefragten Studienrichtungen zu entlasten. Die Datengrundlage für den Iststand 2014 wird aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.					

Kennzahl 31.1.5	Rekrutierungsquote/Wahrscheinlichkeitsfaktor zur Studienaufnahme					
Berechnungsmethode	Verhältnis der jeweiligen Rekrutierungsquote von "bildungsnahen" zu "bildungsfernen" Studienanfängerinnen und -anfängern. Die Rekrutierungsquote bildet ab, wie viele inländische Studienanfängerinnen und -anfänger an Universitäten und Fachhochschulen mit einem Vater eines entsprechenden Bildungsniveaus auf 1.000 Männer (40 bis 65 Jahre alt) mit dem gleichen Bildungsniveau in der österreichischen Wohnbevölkerung kommen. "Bildungsfern" umfasst als höchste abgeschlossene Ausbildung Pflichtschule, Lehre, Fachschule/(Werk)Meister; "bildungsnah" umfasst Höhere Schule, Akademie, Universität und Fachhochschule					
Datenquelle	Statistik Austria (Mikrozensus), USTAT 1; Berechnung IHS					

Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	2,60	2,60	2,48	2,45	2,40	2,35
	Der Wahrscheinlichkeitsfaktor 2,48 (2014) bedeutet, dass Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsnahem Elternhaus um 2,48mal häufiger ein Studium aufnehmen als Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsfernem Elternhaus. In Absolutzahlen ausgedrückt kommen auf 1.000 "bildungsnahe" Männer in der Elterngeneration 43,7 Studienanfängerinnen und -anfänger und auf 1.000 "bildungsferne" Männer in der Elterngeneration 17,6 Studienanfängerinnen und -anfänger.					

Wirkungsziel 2:

Schaffung eines in Lehre und Forschung national abgestimmten, international wettbewerbsfähigen Hochschul- und Forschungsraumes.

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Wissenschafts- und Forschungsbetrieb muss durch gezielte Koordinierung und vorausschauende Steuerung zu einem gesamtheitlichen System hin abgestimmt werden, um international wettbewerbsfähig zu sein. Der Abbau von Doppelgleisigkeiten, die koordinierte Steuerung des Wissenschaftssystems, die Generierung von Synergieeffekten durch gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastrukturen und die Profilbildung in der Forschung, sowie Fokussierung auf die globalen Herausforderungen unter besonderer Berücksichtigung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung, sollen dazu beitragen, dass Österreich nicht nur ein attraktiver Forschungs- und Wirtschaftsstandort bleibt, sondern auch dafür sorgen, dass die nachhaltig organisierte Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Österreich weiterhin sowohl ein zielgerichtetes, schnelles und erfolgreiches Studieren, ein modernes, innovatives Arbeiten und ein Leben in Wohlstand ermöglichen. Dies entspricht einem umfassenden Ansatz der Innovationspolitik wie er in den Prinzipien der FTI-Strategie der Bundesregierung festgehalten wurde.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Weiterentwicklung und Umsetzung einer umfassenden Hochschulplanung
- Begleitung der Umsetzung von Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten
- Umsetzung der Leistungsvereinbarungen mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und dem Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Mobilität von Studierenden und Lehrenden
- Initiierung von universitären Kooperationen mit Universitäten, außeruniversitären Institutionen und der Wirtschaft auf nationaler und EU-Ebene

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.2.1	Anzahl der internationalen Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree Programme an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen					
Berechnungs- methode	Wissensbilanzkennzahl 2.A.2, Einmeldungen der Fachhochschulbetreiber zu entsprechenden Programmen					
Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata; Wissensbilanzkennzahl 2.A.2), Einmeldungen der Fachhochschulbetreiber					
Messgrößenan- gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	101	115	122	133	140	167
	International vernetzte Universitäten, Lehrende und Studierende sind eine Grundvoraussetzung für einen attraktiven Wissenschafts- und Forschungsstandort, der sich dem globalen Wettbewerb stellen muss. Durch die Ausweitung von entsprechenden internationalen Programmen steigen sowohl das Niveau der heimischen Ausbildung, als auch die internationale Sichtbarkeit im Wettbewerb um die besten Köpfe.					

Kennzahl 31.2.2	Stabilisierung des Mobilitätsanteils der Absolventinnen und Absolventen an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten					
Berechnungs- methode	Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt absolviert haben an allen Absolventinnen und Absolventen des selben Jahres je Studienjahr					
Datenquelle	Statistik Austria (USTAT2)					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020

	25,4 (Gesamt) 27,3 (Frauen) 23,0 (Männer)	25,1 (Gesamt) 27,1 (Frauen) 22,5 (Männer)	nicht verfü- bar	27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)	27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)	27,0 (Gesamt) 30,0 (Frauen) 25,0 (Männer)
	Rezente Studien wie etwa die Studierendensozialerhebung 2011 gehen von einem maximalen Mobilitätspotential von 35% der Studierenden aus. Die angestrebten Werte sollen auf lange Sicht in diese Richtung gehen. Die Zahlen beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2012 steht für Studienjahr 2011/12). Die Datengrundlage für den Iststand 2014 werden aller Voraussicht nach im September 2015 verfügbar sein.					

Kennzahl 31.2.3	Zahl der genehmigten EU-Forschungsrahmenprogramm-Projekte in der Säule „Grand Challenges“					
Berechnungs- methode	Zahl der genehmigten EU-Forschungsrahmenprogramm-Projekte für Universitäten und außeruniversitäre Institutionen in der Säule „Grand Challenges“ (bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020)					
Datenquelle	ECORDA-Einreichungsdatenbank H2020, FFG EU-Performance Monitoring					
Messgrößenan- gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	848	986	89	200	300	700
	Das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm lief von 2007 bis 2013. Die Kennzahlen bis 2013 beziehen sich somit auf dieses Programm. Im Nachfolgeprogramm Horizon 2020 (Laufzeit von 2014 bis 2020) beginnt die Kennzahl wieder bei 0. Daher ist keine Fortschreibung der Werte möglich, woraus der Sprung auf 89 genehmigte Projekte im Jahr 2014 resultiert.					

Kennzahl 31.2.4	Betreuungsrelation					
Berechnungs- methode	Prüfungsaktive Studierende je Lehrperson gemäß BidokVUni in VZÄ in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessor/in, (12) Universitätsprofessor/in bis 5 Jahre befristet, (14) Universitätsdozent/in, (16) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in mit selbstständiger Lehre, (17) Lehrbeauftragte/r, (18) Lektor/in, (21) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in ohne selbst. Lehre, (26) Senior Scientist/Artist (KV), (27) Universitätsassistent/in (KV), (81) Universitätsprofessor/in bis 6 Jahre befristet, (82) Assoziierte/r Professor/in (KV), (83) Assistenzprofessor/in (KV) und (84) Senior Lecturer					
Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)					
Messgrößenan- gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	13,0	13,1	13,0	13,1	13,1	13,1
	Alternativ zur oben angeführten Definition beträgt die Betreuungsrelation der prüfungsaktiven Studien je Professur inkl. äquivalente Stellen 1:42 (in Bachelor- Diplom- und Masterstudien).					

Kennzahl 31.2.5	Open for Collaboration					
Berechnungs- methode	Anzahl der wissenschaftlichen Einrichtungen, die Großforschungsinfrastruktur zur gemeinsamen Nutzung anbieten					
Datenquelle	Forschungsinfrastrukturdatenbank					
Messgrößenan- gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	nicht verfü- bar	16 von 22	26 von 39	26 von 39	27 von 39	28 von 40
	(Über)regionale Kooperationen im Bereich der oftmals kostenintensiven Großforschungsinfrastruktur stellen einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung von Forschungseinrichtungen dar. Durch die Ausweitung der in der Datenbank erfassten und kooperierenden Einrichtungen kann ein hohes Potential an Synergien gehoben werden.					

Wirkungsziel 3:

Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit mit Bewusstsein für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste

Warum dieses Wirkungsziel?

Die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit Österreichs, die künstlerische Vielfalt und der soziale Wohlstand können nur mit der Aktivierung des gesamten intellektuellen Potentials der Gesellschaft abgesichert werden, denn Wissen ist die wichtigste Ressource einer Gesellschaft. Daher müssen eine Kultur der Wertschätzung von Wissenschaft, Forschung, Technologie, Kunst und Innovation gefördert und das öffentliche Interesse daran gesteigert werden. Durch die Verknüpfung von IKT-unterstützten Formen der interaktiven Wissenschaftskommunikation mit modernsten Crowdsourcing-Technologien zur breiten Einbindung der Gesellschaft in Forschungs- und Innovationsprozesse wird der Stellenwert von Wissenschaft und Forschung in der Öffentlichkeit gestärkt und zugleich das dispers verteilte Wissens- und Kreativitätspotential der Gesamtgesellschaft systematisch mit jenem des Wissenschaftssystems zusammengeführt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Förderung eines gesteigerten Bewusstseins für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung bzw. der Entwicklung und Erschließung der Künste durch Stärkung des öffentlichen Interesses an diesen
- Verstärkung des öffentlichen Bewusstseins für Bedeutung der heimischen Forschung (Lange Nacht der Forschung in Kooperation mit anderen Ressorts) und Ausbau der voruniversitären Förderung von Kindern durch Sparkling Science und Kinderuniversitäten (auch im Hinblick auf spätere wissenschaftliche und akademische Berufskarrieren)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.3.1	Wissenschaftskommunikation: Veranstaltungen, Werbemittel, Votings					
Berechnungsmethode	Absolute Zahl (Reichweite)					
Datenquelle	BMWWF					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	243.400	232.100	263.200	252.000	265.000	280.000
	Die angegebenen Zahlen umfassen die mittels Veranstaltungen, gezielten Einladungen und Werbemaßnahmen inkl. Werbemittel erreichten Personen. Es handelt sich um wissenschafts- und forschungsrelevante Aktionen und Aktivitäten wie Science Talks, Medientrainings, Lange Nacht der Forschung, Researchers Night, Wissenstrolley, Girls Day, Tag der offenen Tür, Jahr der Forschung, Wissenschaftsbuch des Jahres (Votings), etc. sowie Verteilaktionen. Die gesetzten Maßnahmen können je nach Schwerpunktsetzung von Jahr zu Jahr variieren.					

Kennzahl 31.3.2	Wissenschaftskommunikation: Seitenaufrufe bzw. Zugriffe auf Servicewebsites des BMWWF sowie Social Media Kanälen					
Berechnungsmethode	Absolute Zahl (Zugriffe)					
Datenquelle	BMWWF					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	219.600	476.800	578.100	689.000	633.000	650.000
	Zahl der Seitenzugriffe auf BMWWF-Servicewebsites www.forschungsatlas.at , www.studienwahl.at , www.studienbeginn.at , www.wissenschaftsbuch.at , www.hochschulombudsmann.at , www.nostrifizierung.at , www.hochschulkonferenz.at , www.gutelehre.at , www.jahrderforschung.at , sowie der Social Media Kanäle www.facebook.com oder www.youtube.com . Die Zahl der Zugriffe sowie die angegebenen Servicewebsites und Social Media Kanäle können je nach Schwerpunktsetzung Jahr für Jahr variieren bzw. können neue Servicewebsites und Social Media Kanäle hinzukommen.					

Kennzahl 31.3.3	Responsible Science - Wirkung auf institutioneller Ebene					
Berechnungsmethode	Anzahl der Partnerinstitutionen, die sich an Initiativen im Bereich Responsible Science, Citizen Science und Open Innovation beteiligen					
Datenquelle	http://www.responsible-science.at/					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	15	350	400

	Responsible Science ist eine neue Programmschiene, deren Kick-Off erst im Juni 2015 stattgefunden hat. Daher können für die Zeit vor 2015 noch keine Ist-Werte angegeben werden. Die Partnerinstitutionen dienen als Multiplikator und als Brücke in die Gesellschaft hinein. Bei den Zahlenwerten handelt es sich um eine kumulative Darstellung.
--	--

Kennzahl 31.3.4	Responsible Science - Wirkung auf Personenebene					
Berechnungsmethode	Anzahl der Personen, die sich an Initiativen im Bereich Responsible Science, Citizen Science und Open Innovation beteiligen					
Datenquelle	http://www.responsible-science.at http://www.youngscience.at/young_citizen_science/young_citizen_science_projekte/					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	1.000	40.000	50.000
	Responsible Science ist eine neue Programmschiene, deren Kick-Off erst im Juni 2015 stattgefunden hat. Daher können für die Zeit vor 2015 noch keine Ist-Werte angegeben werden. Bei den Zahlenwerten handelt es sich um eine kumulative Darstellung.					

Kennzahl 31.3.5	Wissenschaftspreise					
Berechnungsmethode	Anzahl der Bewerbungen an Wissenschaftspreisen, an denen das BMWFW beteiligt ist					
Datenquelle	BMWFW					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	125	186	452	550	600	680
	Für die meist jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird durch Wissenschaftspreise ein Forum bereitgestellt, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Damit wird ihnen die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit zuteil, um sie weiterhin zu Bestleistungen zu motivieren. Dieserart dienen die Wissenschaftspreise auch als Kommunikationsmultiplikator in die Gesellschaft.					

Wirkungsziel 4:

Gleichstellungsziel

Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs

Warum dieses Wirkungsziel?

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung sind ausgeglichene Geschlechterverhältnisse wichtig, so auch bei der Besetzung von Führungspositionen, Entscheidungs- und Beratungsgremien. Nicht zuletzt internationale Beispiele aus der Privatwirtschaft zeigen, dass Organisationen mit ausbalancierten Führungsgremien besonders erfolgreich sind. Datenanalysen (Gender Monitoring), strategische Dokumente (Regierungsprogramm, Nationaler Aktionsplan Gleichstellung, EU-Übereinkommen) und gesetzliche Vorgaben (B-GIBG, UG 2002 – z.B. 50% Frauenquote in universitären Kollegialorganen, Qualitätssicherungsrahmengesetz mit Aufnahme der Gleichstellung in die Bestimmungen für Fachhochschulen und Privatuniversitäten) legen nahe, dass zur Erreichung einer Gleichstellung im Bereich Wissenschaft und Forschung speziell ab dem Doktorat ein spezifischer Frauenförderungsbedarf gegeben ist. Besonders in Führungspositionen sind Frauen deutlich unterrepräsentiert (Präsenz von Frauen 2013 an Universitäten in Köpfen: 22,1% Professorinnen, 22,6% Professorinnen und Äquivalente (das sind Dozentinnen und assoziierte Professorinnen), 33,4% Laufbahnstellen (tenure track – mit Entfristungsmöglichkeit), 45,0% wissenschaftlich/künstlerische Assistentinnen).

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung der geschlechtergerechten Aufteilung bei der Besetzung von Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts: oberste Leitungsorgane von Universitäten, Organe der AQ Austria
- Sicherstellung der Umsetzung der in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten vereinbarten strategischen Gleichstellungsziele (Erhöhung der Frauenanteile, Schließung der Einkommensschere zwischen Frauen und Männern auf Null)
- Umsetzung des Frauenförderplanes mit der ÖAW

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil					
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet					
Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	21,6	22,2	22,5	23,0	23,5	25,5
	Professorinnen und Professoren gelten im Wissenschafts- und Forschungsbereich als Führungspersonal. Hier gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf was die geschlechtergerechte Verteilung der Positionen betrifft, doch der Entwicklungspfad der Kennzahlen deutet klar auf die bereits erreichten Verbesserungen und das noch angestrebte Potential hin.					

Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane					
Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen					
Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	71,2	83,3	80,3	75,8	80,3	86,4
	Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Ein Gutteil der universitären Führungsgremien hat sich bereits an ausbalancierte Geschlechterverhältnisse angenähert. Im Jahr 2015 wird durch das Universitätsgesetz die vorgesehene Quote von 40% pro Organ auf 50% erhöht, weswegen es zu einem geringen Rückgang im Zielwert kommt.					

Kennzahl 31.4.3	Frauenanteil in den Organen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria					
Berechnungsmethode	Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern					
Datenquelle	Jahresbericht der AQ Austria					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	50,0	50,0	52,4	50,0	50,0	50,0
	Der Zielwert von mindestens 45% ist im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz festgeschrieben. Es wird darauf geachtet, dass die bereits erreichte genderparitätische Besetzung aufrecht erhalten bleibt.					

Kennzahl 31.4.4	Frauenanteil bei den Laufbahnstellen an Universitäten					
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen (gemäß BidokVUni): (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV)					
Datenquelle	uni:data (www.bmwf.gv.at/unidata)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	34,1	33,4	33,0	34,0	34,5	36,5
	Durch einen höheren Frauenanteil bei den entfristeten Laufbahnstellen für Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher erhöht sich die Chance, dass auch bei den Professuren schneller Geschlechtergerechtigkeit hergestellt wird.					

Wirkungsziel 5:

Sicherstellung eines hohen Grads an Spitzenforschung durch europäische und internationale Mitgliedschaften sowie durch erfolgreiche Teilnahme am EU-Forschungsrahmenprogramm

Warum dieses Wirkungsziel?

Spitzenforschung ist ein langfristiger Garant für Wohlstand, Wirtschaftswachstum und sozialen Frieden. Die erfolgreiche Teilnahme an europäischen Forschungsprogrammen ist nicht nur im internationalen Wissenswettbewerb unerlässlich sondern ermöglicht auch hohe finanzielle Rückflüsse. Damit wird die Basis der Wissensgesellschaft gefestigt und die Internationale Positionierung durch gestaltende Mitwirkung optimiert.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Initiierung von universitären Kooperationen mit Universitäten, außeruniversitären Institutionen und der Wirtschaft auf nationaler und EU-Ebene
- Forcierung von weiteren exzellenzbezogenen Forschungsaktivitäten im europäischen/internationalen Forschungsraum
- Weiterentwicklung des Beratungssystems für Horizon 2020 durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und eines Anreizsystems für die Universitäten im Wege der Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten
- Verstärkung des öffentlichen Bewusstseins für Bedeutung der heimischen Forschung (Lange Nacht der Forschung in Kooperation mit anderen Ressorts) und Ausbau der voruniversitären Förderung von Kindern durch Sparkling Science und Kinderuniversitäten (auch im Hinblick auf spätere wissenschaftliche und akademische Berufskarrieren)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.5.1	ERC Grants					
Berechnungsmethode	Anzahl der erfolgreich eingeworbenen „Grants“ des Europäischen Forschungsrates (ERC), durch den exzellente grundlagenorientierte Pionierforschung gefördert wird (bis 2013 7. Rahmenprogramm, seit 2014 Horizon 2020)					
Datenquelle	Ist 2013: PROVISO Überblicksbericht Mai 2014, https://www.ffg.at/Monitoring/Archiv Ist 2014: FFG EU-PM: ERC BLITZLICHT, https://www.ffg.at/Monitoring/AktuelleAuswertungen					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	84 (Gesamt)	101 (Gesamt)	119 (Gesamt)	125 (gesamt)	140 (gesamt)	200 (gesamt)
	12 (Frauen)	17 (Frauen)	22 (Frauen)			
	72 (Männer)	84 (Männer)	97 (Männer)			
Der ERC ist ein weltweit anerkanntes Förderprogramm, das ausschließlich nach wissenschaftlichen Exzellenzkriterien Förderungen für Pionierforschung vergibt. Viele ERC Grants nach Österreich zu holen ist ein starkes Zeichen für die Exzellenz heimischer Forscherinnen und Forscher.						

Kennzahl 31.5.2	Internationale Mitgliedschaften inklusive assoziierter Projekte					
Berechnungsmethode	Anzahl der Mitgliedschaften inkl. assoziierter Projekte in europäischen und internationalen Forschungsorganisationen und –infrastrukturen					
Datenquelle	BMWFW					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	31	31	37	37	37	39
	Mitgliedschaften in internationalen Forschungseinrichtungen eröffnen österreichischen Forscherinnen und Forschern einzigartige Möglichkeiten, ihre wissenschaftliche Arbeit durchzuführen, da dadurch beispielsweise Infrastrukturen zugänglich werden, die ansonsten nicht nutzbar wären. Die ausgewiesenen Ist- und Zielzustände setzen sich aus Mitgliedschaften und ESFRI-Projekten zusammen, wobei es auch Überschneidungen gibt. Werden nur die Mitgliedschaften gezählt, ergeben sich folgende Werte: Istzustand 2014: 34, Zielzustand 2015: 34, Zielzustand 2016: 34, Zielzustand 2020: 35.					

Kennzahl 31.5.3	EU-Rückfluss-Indikator					
Berechnungsmethode	EU-Rückfluss-Indikator (bis 2013), seit 2014: Anteil der ausgezahlten österreichischen Rückflüsse am EU-Budget im Bereich Forschung					
Datenquelle	Bis 2013: PROVISO, http://www.bmwf.gv.at/fileadmin/user_upload/proviso/PROVISO_UB7rp3470eha101213.pdf Ab 2014: EU-Kommission, http://ec.europa.eu/budget/figures/interactive/index_en.cfm					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	2,65	2,65	nicht verfügbar	2,5	2,5	2,5

	<p>Während im 7. Rahmenprogramm (bis 2013) der „EU-Rückflussindikator“ durch die Rückflussquote (österreichischer Anteil an den rückholbaren Fördermitteln) berechnet wurde, wird der „EU-Rückflussindikator“ in HORIZON 2020 durch den Anteil der ausgezahlten österreichischen Rückflüsse am EU-Budget im Bereich Forschung ausgedrückt. Durch diese geänderte Berechnungsmethode sinkt der relative Anteil Österreichs, ohne dass es dadurch zu realen Rückgängen kommt. Solange der entsprechende Wert über 2,4% liegt, bekommt Österreich mehr aus dem Topf heraus, als es eingezahlt hat. Ist-Werte für 2014 werden erst im Herbst 2015 vorliegen.</p>
--	--

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 31

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers Finanzerträge	1,022	1,326 0,002	1,696
Erträge	1,022	1,328	1,696
Personalaufwand	56,214	54,118	50,071
Transferaufwand	4.145,008	3.990,507	3.859,443
Betrieblicher Sachaufwand	80,066	77,164	76,217
Finanzaufwand			0,000
Aufwendungen	4.281,288	4.121,789	3.985,731
Nettoergebnis	-4.280,266	-4.120,461	-3.984,036

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,264	0,257	1,436
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,005	0,010	0,006
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie ge- währten Vorschüssen	0,276	0,278	0,216
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,545	0,545	1,659
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	128,574	124,178	120,671
Auszahlungen aus Transfers	4.145,008	3.990,507	3.859,605
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,359	4,411	3,767
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewähr- ten Vorschüssen	0,395	0,395	0,090
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	4.278,336	4.119,491	3.984,134
Nettogeldfluss	-4.277,791	-4.118,946	-3.982,475

Bundesvoranschlag 2016

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 31 Wissensch. u.Forsch.	GB 31.01 Steuerung u.Services	GB 31.02 Tertiäre Bildung	GB 31.03 Forsch. u. Entwickl.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	1,022	0,386	0,130	0,506
Erträge	1,022	0,386	0,130	0,506
Personalaufwand	56,214	26,546	7,808	21,860
Transferaufwand	4.145,008	3,995	3.724,954	416,059
Betrieblicher Sachaufwand	80,066	27,134	12,734	40,198
Aufwendungen	4.281,288	57,675	3.745,496	478,117
Nettoergebnis	-4.280,266	-57,289	-3.745,366	-477,611
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 31 Wissensch. u.Forsch.	GB 31.01 Steuerung u.Services	GB 31.02 Tertiäre Bildung	GB 31.03 Forsch. u. Entwickl.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,264	0,106	0,002	0,156
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,005			0,005
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,276	0,260	0,016	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,545	0,366	0,018	0,161
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	128,574	51,998	19,998	56,578
Auszahlungen aus Transfers	4.145,008	3,995	3.724,954	416,059
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,359	0,397	0,147	3,815
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,395	0,395		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	4.278,336	56,785	3.745,099	476,452
Nettogeldfluss	-4.277,791	-56,419	-3.745,081	-476,291

I.B Gesamtüberblick Personal

Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2016		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2014 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	679,500	245.101,725	686,500	246.492,725	689,975	244.526,175	693,675	245.153,350
ADV	38,500	16.178,000	38,500	16.178,000	35,500	14.769,000	36,500	15.281,000
Summe	718,000	261.279,725	725,000	262.670,725	725,475	259.295,175	730,175	260.434,350

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
31.01 Steuerung und Services
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 31.01 Steuerung u.Services	DB 31.01.01 Zen. u. Serviceeinr.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,386	0,386
Erträge	0,386	0,386
Personalaufwand	26,546	26,546
Transferaufwand	3,995	3,995
Betrieblicher Sachaufwand	27,134	27,134
Aufwendungen	57,675	57,675
Nettoergebnis	-57,289	-57,289
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 31.01 Steuerung u.Services	DB 31.01.01 Zen. u. Serviceeinr.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,106	0,106
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,260	0,260
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,366	0,366
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	51,998	51,998
Auszahlungen aus Transfers	3,995	3,995
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,397	0,397
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,395	0,395
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	56,785	56,785
Nettogeldfluss	-56,419	-56,419

I.C Detailbudgets
31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
Erläuterungen

Globalbudget 31.01 Steuerung und Services

Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen

Haushaltsführende Stelle: BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1

Ziele

Ziel 1

Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit mit Bewusstsein für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste

Ziel 2

Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen und Gremien im Zuständigkeitsbereich der Zentralstelle des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Verwaltungsbereich Wissenschaft & Forschung

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Förderung eines gesteigerten Bewusstseins für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung bzw. der Entwicklung und Erschließung der Künste durch Stärkung des öffentlichen Interesses an diesen	Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an wissenschaftlichen Veranstaltungen des BMWFW für die Scientific Community bzw. die wissenschaftsinteressierte Öffentlichkeit: 15.000	Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an wissenschaftlichen Veranstaltungen des BMWFW für die Scientific Community bzw. die wissenschaftsinteressierte Öffentlichkeit: 14.672 (Quelle: BMWFW)
		Anzahl der Beteiligten an der Abstimmung zum Wissenschaftsbuch des Jahres: 25.000	Anzahl der Beteiligten an der Abstimmung zum Wissenschaftsbuch des Jahres: rd. 24.000 (Quelle: BMWFW)
		Anzahl der eindeutigen Besuche von www.forschungsatlas.at : 65.000	Anzahl der eindeutigen Besuche von www.forschungsatlas.at : 61.000 (Quelle: BMWFW)
		Anzahl der Bewerbungen für Wissenschaftspreise, an denen das BMWFW, Verwaltungsbereich Wissenschaft & Forschung, beteiligt ist: 600	Anzahl der Bewerbungen für Wissenschaftspreise, an denen das BMWFW, Verwaltungsbereich Wissenschaft & Forschung, beteiligt ist: rd. 450 (Quelle: BMWFW)
Z 2	Umsetzung der Geschlechtergerechten Aufteilung bei der Besetzung von Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts: Universitätsräte, Organe der AQ Austria	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen Universitäten: 75,8% (Im Jahr 2015 wird durch das Universitätsgesetz die vorgesehene Quote von 40% pro Organ auf 50% erhöht, weswegen es zu einem geringen Rückgang im Zielwert kommt)	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen Universitäten: 80,3% (Quelle: uni:data)

Bundesvoranschlag 2016

		Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern: mind. 45% (19 von 42) (Der Zielwert von mindestens 45% ist im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz festgeschrieben, es wird hier darauf geachtet, dass die bereits erreichte genderparitätische Besetzung aufrecht erhalten bleibt.)	Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung): 52,4% (22 von 42) (Quelle: Jahresbericht der AQ Austria)
		Frauenanteil bei den Sektions- und Abteilungsleitungen in der Zentralstelle des BMWFW, Verwaltungsbereich Wissenschaft & Forschung: mind. 67% Sektionsleitungen, 22% Abteilungsleitungen	Frauenanteil bei den Sektions- und Abteilungsleitungen in der Zentralstelle des BMWFW, Verwaltungsbereich Wissenschaft & Forschung: mind. 67% Sektionsleitungen, 22% Abteilungsleitungen (Quelle: BMWFW)

Erläuterungen zum Budget**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen****- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

In diesem Detailbudget sind Personalausgaben, Investitionen und der laufende Betriebs- und Verwaltungsaufwand der Zentralstelle des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Verwaltungsbereich W&F und des Österreichischen Wissenschaftsrates budgetiert. Weiters werden hier die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) und die Österreichische Bibliothekenverbund- und Service GmbH finanziert.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit		18.000	29.000	100.640,93
	94	17.000	22.000	83.637,33
	98	1.000	7.000	17.003,60
Erträge aus Mieten			8.000	
	94		5.000	
	98		3.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material		2.000	4.000	1.253,50
	94	2.000	1.000	1.253,50
	98		3.000	
Erträge aus Leistungen	98	1.000	1.000	20,23
Sonstige wirtschaftliche Erträge		15.000	16.000	99.367,20
	94	15.000	16.000	82.383,83
	98			16.983,37
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren		11.000	8.000	6.077,35
	94	11.000	7.000	6.077,35
	98		1.000	
Erträge aus Transfers		42.000	40.000	61.178,09
	76	2.000		1.061,89
	98	40.000	40.000	26.391,44
	99			33.724,76
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	2.000		1.061,89
Transfers von Sozialversicherungsträgern	76	2.000		1.061,89
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	98	40.000	40.000	26.391,44
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	98	40.000	40.000	26.391,44
Erträge aus Transfers von Unternehmen	99			33.724,76
Vergütungen innerhalb des Bundes	94	8.000		8.430,00
Sonstige Erträge		307.000	538.000	10.030,81
	33			-3.540,48
	98	307.000	538.000	13.571,29
Wertaufholungen von Anlagen	33			-3.540,48
Erträge aus Währungsdifferenzen	98			33,03
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	98		1.000	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	98	280.000	511.000	
Übrige sonstige Erträge	98	27.000	26.000	13.538,26
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		386.000	615.000	186.357,18
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>106.000</i>	<i>104.000</i>	<i>172.914,29</i>
Erträge		386.000	615.000	186.357,18
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>106.000</i>	<i>104.000</i>	<i>172.914,29</i>
Personalaufwand				
Bezüge	98	19,065.000	17,996.000	17,322.854,75
Mehrdienstleistungen	98	553.000	532.000	552.095,52
Sonstige Nebengebühren	98	757.000	771.000	728.125,82
Gesetzlicher Sozialaufwand	98	4,581.000	4,391.000	4,123.298,94
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	98	1,412.000	1,341.000	871.809,51
Freiwilliger Sozialaufwand		141.000	142.000	203.083,84
	94	141.000	142.000	17.025,49
	98			186.058,35

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	98	37.000	37.000	34.387,20
Summe Personalaufwand		26,546.000	25,210.000	23,835.655,58
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>25,484.000</i>	<i>23,869.000</i>	<i>23,013.185,67</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		97.000	105.000	87.314,48
	94	17.000	27.000	13.821,00
	98	2.000		360,00
	99	78.000	78.000	73.133,48
Transfers an EU-Mitgliedstaaten		97.000	105.000	87.314,48
	94	17.000	27.000	13.821,00
	98	2.000		360,00
	99	78.000	78.000	73.133,48
Aufwand für Transfers an Unternehmen		1,721.000	1,742.000	1,685.998,45
	94	1,720.000	1,720.000	1,720.000,00
	98	1.000	11.000	-34.001,55
	99		11.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen		1,721.000	1,742.000	1,685.998,45
	94	1,720.000	1,720.000	1,720.000,00
	98	1.000	11.000	-34.001,55
	99		11.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		2,177.000	2,027.000	1,987.548,33
	94	20.000	21.000	17.441,29
	98	1,717.000	1,594.000	1,550.407,04
	99	440.000	412.000	419.700,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		2,177.000	2,027.000	1,987.548,33
	94	20.000	21.000	17.441,29
	98	1,717.000	1,594.000	1,550.407,04
	99	440.000	412.000	419.700,00
Aufwand für sonstige Transfers	98			2.223,00
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	98			2.223,00
Summe Transferaufwand		3,995.000	3,874.000	3,763.084,26
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,995.000</i>	<i>3,874.000</i>	<i>3,760.861,26</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	94	732.000	726.000	6.099,00
Materialaufwand	98		2.000	
Mieten		6,489.000	6,064.000	5,594.824,49
	94	38.000		17.158,48
	98	6,451.000	6,064.000	5,577.666,01
Instandhaltung	98	197.000	197.000	192.191,55
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		181.000	205.000	180.188,57
	94	2.000	2.000	2.103,20
	98	179.000	203.000	178.085,37
Reisen		114.000	151.000	176.141,28
	98	114.000	151.000	174.420,12
	99			1.721,16
Aufwand für Werkleistungen		15,436.000	14,585.000	12,122.706,46
	94	53.000	78.000	22.123,58
	98	15,383.000	14,507.000	12,100.582,88

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	98	848.000	644.000	1,180.344,26
Transporte durch Dritte		391.000	478.000	294.108,43
	94	1.000	1.000	842,00
	98	390.000	477.000	293.266,43
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33	620.000	573.000	446.117,97
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)		238.000	230.000	108.584,99
	94	4.000	11.000	1.305,90
	98	234.000	219.000	107.279,09
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	98			17.482,57
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1,888.000	1,817.000	1,587.071,84
	94			1.186,32
	98	1,888.000	1,817.000	1,585.885,52
Aufwand aus Währungsdifferenzen		64.000	66.000	69.220,88
	94			143,15
	98	64.000	66.000	69.077,73
Energie	98	215.000	210.000	213.150,29
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1,609.000	1,541.000	1,304.700,67
	94			1.043,17
	98	1,609.000	1,541.000	1,303.657,50
Summe Betrieblicher Sachaufwand		27,134.000	25,672.000	21,905.861,41
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>26,514.000</i>	<i>25,099.000</i>	<i>21,442.260,87</i>
Finanzaufwand				
Aufwendungen aus Zinsen	94			156,37
Summe Finanzaufwand				156,37
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>156,37</i>
Aufwendungen		57,675.000	54,756.000	49,504.757,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>55,993.000</i>	<i>52,842.000</i>	<i>48,216.464,17</i>
Nettoergebnis		-57,289.000	-54,141.000	-49,318.400,44
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-55,887.000</i>	<i>-52,738.000</i>	<i>-48,043.549,88</i>

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit		26.000	29.000	92.087,56
	94	25.000	22.000	92.067,33
	98	1.000	7.000	20,23
Einzahlungen aus Mieterträgen			8.000	
	94		5.000	
	98		3.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material		2.000	4.000	1.253,50
	94	2.000	1.000	1.253,50
	98		3.000	
Einzahlungen aus Leistungen	98	1.000	1.000	20,23
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	94	15.000	16.000	82.383,83
Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	94	8.000		8.430,00
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren		11.000	8.000	6.577,35
	94	11.000	7.000	6.577,35
	98		1.000	
Einzahlungen aus Transfers		42.000	40.000	61.178,09
	76	2.000		1.061,89
	98	40.000	40.000	26.391,44
	99			33.724,76
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	2.000		1.061,89
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	76	2.000		1.061,89
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	98	40.000	40.000	26.391,44
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	98	40.000	40.000	26.391,44
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	99			33.724,76
Sonstige Einzahlungen	98	27.000	27.000	13.538,26
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	98		1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	98	27.000	26.000	13.538,26
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		106.000	104.000	173.381,26
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	98		3.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	98		2.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98		1.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			3.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen		260.000	261.000	203.304,59
	61	51.000	52.000	33.977,02
	98	209.000	209.000	169.327,57
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen		260.000	261.000	203.304,59
	61	51.000	52.000	33.977,02
	98	209.000	209.000	169.327,57

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		260.000	261.000	203.304,59
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		366.000	368.000	376.685,85
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	98	19,065.000	17,997.000	17,451.380,28
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	98	553.000	532.000	536.521,20
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	98	757.000	771.000	734.089,21
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	98	4,581.000	4,391.000	4,126.014,93
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	98	350.000	383.000	328.898,26
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand		141.000	142.000	203.083,84
	94	141.000	142.000	17.025,49
	98			186.058,35
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	98	37.000	37.000	34.276,23
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	94	732.000	726.000	6.099,00
Auszahlungen aus Materialaufwand	98		2.000	
Auszahlungen aus Mieten		6,489.000	6,064.000	5,691.075,58
	94	38.000		37.318,48
	98	6,451.000	6,064.000	5,653.757,10
Auszahlungen aus Instandhaltung	98	197.000	197.000	186.053,28
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		181.000	205.000	175.310,11
	94	2.000	2.000	1.800,00
	98	179.000	203.000	173.510,11
Auszahlungen aus Reisen		114.000	151.000	176.141,28
	98	114.000	151.000	174.420,12
	99			1.721,16
Auszahlungen aus Werkleistungen		15,436.000	14,585.000	12,286.077,07
	94	53.000	78.000	20.104,45
	98	15,383.000	14,507.000	12,265.972,62
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	98	848.000	644.000	1,179.430,18
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte		391.000	478.000	302.726,36
	94	1.000	1.000	790,18
	98	390.000	477.000	301.936,18
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)		238.000	230.000	105.625,95
	94	4.000	11.000	1.305,90
	98	234.000	219.000	104.320,05
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		1,888.000	1,817.000	1,571.721,53
	94			1.045,47
	98	1,888.000	1,817.000	1,570.676,06
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen		64.000	66.000	61.580,02
	94			2,30
	98	64.000	66.000	61.577,72
Auszahlungen aus Energie	98	215.000	210.000	214.170,09
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		1,609.000	1,541.000	1,295.971,42
	94			1.043,17

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus Finanzaufwand	98	1,609.000	1,541.000	1,294.928,25
Auszahlungen aus Aufwendungen aus Zinsen	94			156,37
	94			156,37
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		51,998.000	49,352.000	45,094.680,66
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger				
		97.000	105.000	86.994,48
	94	17.000	27.000	13.501,00
	98	2.000		360,00
	99	78.000	78.000	73.133,48
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten		97.000	105.000	86.994,48
	94	17.000	27.000	13.501,00
	98	2.000		360,00
	99	78.000	78.000	73.133,48
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen		1,721.000	1,742.000	1,685.998,45
	94	1,720.000	1,720.000	1,720.000,00
	98	1.000	11.000	-34.001,55
	99		11.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen		1,721.000	1,742.000	1,685.998,45
	94	1,720.000	1,720.000	1,720.000,00
	98	1.000	11.000	-34.001,55
	99		11.000	
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)			21.000	
	98		10.000	
	99		11.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		2,177.000	2,027.000	1,986.094,89
	94	20.000	21.000	15.987,85
	98	1,717.000	1,594.000	1,550.407,04
	99	440.000	412.000	419.700,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		2,177.000	2,027.000	1,986.094,89
	94	20.000	21.000	15.987,85
	98	1,717.000	1,594.000	1,550.407,04
	99	440.000	412.000	419.700,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		3,995.000	3,874.000	3,759.087,82
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	98	389.000	351.000	694.710,73
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	98	331.000	274.000	643.249,00
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98	58.000	77.000	51.461,73
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	94	8.000	19.000	7.015,29
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		397.000	370.000	701.726,02
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen		395.000	395.000	90.326,90

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
	<i>61</i>	<i>76.000</i>	<i>76.000</i>	<i>17.300,00</i>
	<i>98</i>	<i>319.000</i>	<i>319.000</i>	<i>73.026,90</i>
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen		395.000	395.000	90.326,90
	<i>61</i>	<i>76.000</i>	<i>76.000</i>	<i>17.300,00</i>
	<i>98</i>	<i>319.000</i>	<i>319.000</i>	<i>73.026,90</i>
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		395.000	395.000	90.326,90
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		56,785.000	53,991.000	49,645.821,40
Nettogeldfluss		-56,419.000	-53,623.000	-49,269.135,55

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2014 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	322,500	127.918,725	323,000	127.412,725	332,500	128.245,650	326,225	125.180,000
ADV	7,000	3.422,000	7,000	3.422,000	6,000	2.910,000	7,000	3.422,000
Summe	329,500	131.340,725	330,000	130.834,725	338,500	131.155,650	333,225	128.602,000

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
31.02 Tertiäre Bildung
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 31.02 Tertiäre Bildung	DB 31.02.01 Universitä- ten	DB 31.02.02 Fachhoch- schulen	DB 31.02.03 Serv.u.Förd. f.Stud.	DB 31.02.04 Studienbei- hilfenbeh.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,130	0,002		0,028	0,100
Erträge	0,130	0,002		0,028	0,100
Personalaufwand	7,808			2,537	5,271
Transferaufwand	3.724,954	3.239,292	281,633	204,028	0,001
Betrieblicher Sachaufwand	12,734	0,330		9,411	2,993
Aufwendungen	3.745,496	3.239,622	281,633	215,976	8,265
Nettoergebnis	-3.745,366	-3.239,620	-281,633	-215,948	-8,165

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 31.02 Tertiäre Bildung	DB 31.02.01 Universitä- ten	DB 31.02.02 Fachhoch- schulen	DB 31.02.03 Serv.u.Förd. f.Stud.	DB 31.02.04 Studienbei- hilfenbeh.
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,002	0,002			
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,016			0,016	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,018	0,002		0,016	
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	19,998	0,330		11,774	7,894
Auszahlungen aus Transfers	3.724,954	3.239,292	281,633	204,028	0,001
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,147			0,022	0,125
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.745,099	3.239,622	281,633	215,824	8,020
Nettogeldfluss	-3.745,081	-3.239,620	-281,633	-215,808	-8,020

**I.C Detailbudgets
31.02.01 Universitäten
Erläuterungen**

Globalbudget 31.02 Tertiäre Bildung

Detailbudget 31.02.01 Universitäten

Haushaltsführende Stelle: BMFWF, Leiter/in der Abteilung VI/1

Ziele

Ziel 1

Schaffung von adäquaten Rahmenbedingungen für universitäre Lehre („Governance“)

Ziel 2

Entwicklung und Einführung transparenter und kapazitätsorientierter Finanzierungsmodelle für die universitäre Lehre

Ziel 3

Bildung von Profilen und Schwerpunkten in der universitären Lehre und Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste sowie verstärkter Abgleich des Lehrangebotes

Ziel 4

Ausbau von Kooperationen in der Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste sowohl zwischen den Universitäten als auch zwischen Universitäten und Forschungseinrichtungen aus dem übrigen tertiären Bereich und der Wirtschaft

Ziel 5

Heranführen der Zusammensetzung der Studierenden- und Absolventinnen- bzw. Absolventenstruktur an jene der Gesamtbevölkerung in Bezug auf das Bildungsniveau

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Erhöhung der Zahl der prüfungsaktiven Studien (auf Basis der Wissensbilanz-VO) durch Anreizsysteme und Strukturoptimierungen	Prüfungsaktive Bachelorstudien: (WS 2015/16) 95.000	Prüfungsaktive Bachelorstudien: 91.352 (WS 2013/2014, Quelle: uni:data)
		Prüfungsaktive Diplomstudien: (WS 2015/16) 63.000	Prüfungsaktive Diplomstudien: 55.101 (WS 2013/2014, Quelle: uni:data)
		Prüfungsaktive Masterstudien: (WS 2015/16) 29.000	Prüfungsaktive Masterstudien: 31.985 (WS 2013/2014, Quelle: uni:data)
Z 2	Entwicklung und Einführung einer kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung	2016 werden weitere Schritte zur Einführung einer kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung gesetzt (insbesondere Erweiterung der Hochschulraumstrukturmittel)	2015 werden weitere legislative Schritte zur Einführung einer kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung gesetzt
Z 3	Sicherstellung der Profilbildung sowie der „Ausbalancierung“ des Studienangebotes im Zuge der Leistungsvereinbarungen	Ein Prozess zur strukturierten Identifikation von interuniversitären Forschungsfeldern entlang der im gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan genannten Eckpunkte zu „Dimensionen der Weiterentwicklung“ wird vom BMFWF moderiert	Konsultationsprozess zum gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan ist abgeschlossen

Z 4	Gemeinsame Nutzung von Großforschungsinfrastruktur	Open for Collaboration: 27 von 39	Kennzahl „Open for collaboration“: 26 von insgesamt 39 wissenschaftlichen Einrichtungen haben zahlreiche Infrastrukturen zur gegenseitigen Nutzung angeboten (Quelle: Forschungsinfrastrukturdatenbank „forschungsinfrastruktur.bmwfw.gv.at“)
Z 5	Erhöhung des Anteils an Studierenden bildungsferner Schichten an Universitäten und Fachhochschulen in Relation zum Anteil an Studierenden bildungsnaher Schichten	Rekrutierungsquote/Wahrscheinlichkeitsfaktor zur Studienaufnahme: 2,40	Rekrutierungsquote/Wahrscheinlichkeitsfaktor zur Studienaufnahme: 2,48

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Universitätsgesetz 2002, Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Bei diesem Detailbudget sind die Globalbudgets der Universitäten sowie weitere Beträge für die Universitäten veranschlagt. Das Detailbudget beinhaltet den Betrag, der den 21 vollrechtsfähigen Universitäten und der Donauuniversität Krems vom Bund – sowohl für Personal- als auch Sachausgaben – zur Verfügung gestellt wird. Zusätzlich sind in diesem Betrag Hochschulraum-Strukturmittel, sowie Mittel für Generalsanierungen für Universitätsgebäude und die Ersätze für die Studienbeiträge enthalten. Weiters beinhaltet dieses Detailbudget Mittel zur Abdeckung der Verpflichtungen aus dem Klinikbautenbereich des Klinischen Mehraufwandes in Wien, Graz und Innsbruck.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert in erster Linie aus der Erhöhung des Globalbudgets der Universitäten im Zuge des Beginns der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2016-2018.

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.01 Universitäten
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	94	2.000	1.000	3.120,06
Erträge aus Transfers von Unternehmen	94	2.000	1.000	3.120,06
Sonstige Erträge	94			200.893,74
Übrige sonstige Erträge	94			200.893,74
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	1.000	204.013,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>1.000</i>	<i>3.120,06</i>
Erträge		2.000	1.000	204.013,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>1.000</i>	<i>3.120,06</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	3.239,291.000	3.079,127.000	3.036,626.421,92
Transfers an Länder	94	19,649.000	48,642.000	43,366.603,62
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	3.219,642.000	3.030,485.000	2.993,259.818,30
Aufwand für Transfers an Unternehmen	94	1.000	2.000	-6,692.524,72
Aufwand für Transfers an Unternehmen	94	1.000	2.000	-6,692.524,72
Summe Transferaufwand		3.239,292.000	3.079,129.000	3.029,933.897,20
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.239,292.000</i>	<i>3.079,129.000</i>	<i>3.029,933.897,20</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	94	330.000	300.000	32.181,60
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	94			200.893,74
Summe Betrieblicher Sachaufwand		330.000	300.000	233.075,34
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>330.000</i>	<i>300.000</i>	<i>32.181,60</i>
Aufwendungen		3.239,622.000	3.079,429.000	3.030,166.972,54
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.239,622.000</i>	<i>3.079,429.000</i>	<i>3.029,966.078,80</i>
Nettoergebnis		-3.239,620.000	-3.079,428.000	-3.029,962.958,74
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-3.239,620.000</i>	<i>-3.079,428.000</i>	<i>-3.029,962.958,74</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.01 Universitäten
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	94	2.000	1.000	3.120,06
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	94	2.000	1.000	3.120,06
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	1.000	3.120,06
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	1.000	3.120,06
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	94	330.000	300.000	52.181,60
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		330.000	300.000	52.181,60
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	3.239,291.000	3.079,127.000	3.036,626.421,92
Auszahlungen aus Transfers an Länder	94	19,649.000	48,642.000	43,366.603,62
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	3.219,642.000	3.030,485.000	2.993,259.818,30
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	94	1.000	2.000	-6,692.524,72
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	94	1.000	2.000	-6,692.524,72
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	94		1.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		3.239,292.000	3.079,129.000	3.029,933.897,20
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3.239,622.000	3.079,429.000	3.029,986.078,80
Nettogeldfluss		-3.239,620.000	-3.079,428.000	-3.029,982.958,74

**I.C Detailbudgets
31.02.02 Fachhochschulen
Erläuterungen**

Globalbudget 31.02 Tertiäre Bildung

Detailbudget 31.02.02 Fachhochschulen

Haushaltsführende Stelle: BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen im Fachhochschulsektor

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Schaffung von neuen Fachhochschul-Studienplätzen	Anzahl der Absolventinnen und Absolventen an Fachhochschulen: 14.200 (2015/16)	Anzahl der Absolventinnen und Absolventen an Fachhochschulen: 12.271 (2013/14, Quelle: uni:data)
		Anzahl der vom BMWFW finanzierten Studienplätze an Fachhochschulen: 38.628 (2015/16)	Anzahl der vom BMWFW finanzierten Studienplätze an Fachhochschulen: 37.358 (2014/15, Quelle: uni:data)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Fachhochschulstudiengesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die in diesem Detailbudget vorgesehenen Förderungsmittel dienen zur Finanzierung und zum Ausbau des Fachhochschulstudienangebotes.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Aufgrund des vorgesehenen Ausbaues der Fachhochschulstudienplätze werden die budgetierten Mittel entsprechend aufgestockt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.02 Fachhochschulen
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94		3.000	
Transfers an Länder	94		1.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	94		1.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94		1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	94	224,233.000	210,936.000	200,062.077,92
Aufwand für Transfers an Unternehmen	94	224,233.000	210,936.000	200,062.077,92
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	94	57,400.000	54,001.000	55,336.545,64
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	94	57,400.000	54,001.000	55,336.545,64
Summe Transferaufwand		281,633.000	264,940.000	255,398.623,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>281,633.000</i>	<i>264,940.000</i>	<i>255,398.623,56</i>
Aufwendungen		281,633.000	264,940.000	255,398.623,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>281,633.000</i>	<i>264,940.000</i>	<i>255,398.623,56</i>
Nettoergebnis		-281,633.000	-264,940.000	-255,398.623,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-281,633.000</i>	<i>-264,940.000</i>	<i>-255,398.623,56</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.02 Fachhochschulen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94		3.000	
Auszahlungen aus Transfers an Länder	94		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	94		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentli- che Körperschaften und Rechtsträger	94		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	94	224,233.000	210,936.000	200,062.077,92
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	94	224,233.000	210,936.000	200,062.077,92
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	94	224,233.000	210,936.000	200,062.077,92
Auszahlungen aus Transfers an private Haus- halte/Institutionen	94	57,400.000	54,001.000	55,336.545,64
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	94	57,400.000	54,001.000	55,336.545,64
Summe Auszahlungen aus Transfers		281,633.000	264,940.000	255,398.623,56
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		281,633.000	264,940.000	255,398.623,56
Nettogeldfluss		-281,633.000	-264,940.000	-255,398.623,56

I.C Detailbudgets

31.02.03 Services und Förderungen für Studierende

Erläuterungen

Globalbudget 31.02 Tertiäre Bildung

Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende

Haushaltsführende Stelle: BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1

Ziele

Ziel 1

Personen mit finanziellem Förderungsbedarf, die die erforderlichen Leistungen erbringen, beginnen mithilfe einer bereitgestellten Unterstützung ein Studium und schließen dieses ab.

Ziel 2

Personen mit finanziellem Förderungsbedarf, die die erforderlichen Leistungen erbringen, absolvieren Studienaufenthalte im Ausland, die für das spätere Berufsleben nützlich sind.

Ziel 3

Möglichst viele Studierende erhalten vor Studienbeginn eine umfassende Studienberatung.

Ziel 4

Hervorragende Studienleistungen werden durch Stipendien und Preise wie Leistungsstipendien, Förderungsstipendien, Promotionen sub auspiciis, Würdigungspreise oder den Award of excellence anerkannt.

Ziel 5

Die Studienförderungen werden auf die Geschlechter ausgeglichen verteilt.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Evaluierung der Studienförderungsmaßnahmen	Vorschläge zur Novellierung von Studienförderungsmaßnahmen wurden umgesetzt	Vorschläge zur Novellierung von Studienförderungsmaßnahmen wurden umgesetzt
Z 2	Sammlung und Dissemination von best practice Beispielen zur Förderung der Mobilität	Best practice Beispiele wurden gesammelt und deren Dissemination geplant	Vorbereitungsarbeiten für eine Sammlung von best practice Beispielen zur Förderung der Mobilität wurden durchgeführt
Z 3	Stärkung der Studienberatung durch den Ausbau der Projekte „Studienchecker“ und „ÖHMaturantInnenberatung“ (ÖH: Österreichische Hochschülerinnen und Hochschülerschaft) sowie „Studieren probieren“	Anzahl der am Projekt „Studienchecker“ teilnehmenden Schülerinnen und Schüler: 32.000	Anzahl der am Projekt „Studienchecker“ teilnehmenden Schülerinnen und Schüler: rd. 30.000 (2013/14, keine Aufteilung nach Geschlechtern verfügbar; Quelle: BMWFW, BMBF)
		Anzahl der durch die ÖH betreuten Personen im Rahmen der „ÖH-MaturantInnenberatung“ bzw. „Studieren probieren“: 36.000	Anzahl der durch die ÖH betreuten Personen im Rahmen der ÖH-MaturantInnenberatung“ bzw. „Studieren probieren“: rd. 20.000 (2013/14, Quelle: Bericht der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft)
Z 4	Vergabe von Leistungs- und Förderungsstipendien sowie Preisen und Auszeichnungen für hervorragende Studienleistungen	Ausschöpfungsgrad der zugewiesenen Mittel bei den Leistungs- und Förderungsstipendien: mind. 95%	Ausschöpfungsgrad der zugewiesenen Mittel bei den Leistungs- und Förderungsstipendien: 98,3 % (Berechnung: Anteil der durch die Universitäten und Fachhochschulen genehmigten Leistungs- und Förderungsstipendien an den zur Verfügung stehenden Mitteln; Quelle: BMWFW)

Bundesvoranschlag 2016

Z 5	Analyse der Genderkonformität von Förderungsmaßnahmen der Studienförderung	Vorschläge zur Novellierung der Förderungsmaßnahmen der Studienförderung bezüglich ihrer Geschlechtergerechtigkeit wurden umgesetzt	Vorschläge zur Novellierung der Förderungsmaßnahmen der Studienförderung bezüglich ihrer Geschlechtergerechtigkeit wurden umgesetzt
-----	--	---	---

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Studienförderungsgesetz

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Dieses Detailbudget enthält vor allem Mittel für die Studienförderung. Mit diesem Betrag werden die Studienbeihilfe, Leistungsstipendien, Förderungsstipendien und Mobilitätsstipendien finanziert, sowie die Fahrtkostenzuschüsse für Studierende, Studienabschlussstipendien und Studienunterstützung. Ebenfalls sind Mittel für den internationalen Studierendenaustausch und EU-Bildungsprogramme vorgesehen. Weiters sind hier Personalausgaben, Investitionen und der laufende Betriebs- und Verwaltungsaufwand der Psychologischen Beratungsstellen für Studierende budgetiert.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	94		1.000	846.143,03
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	94		1.000	846.143,03
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	94		1.000	846.143,03
Sonstige Erträge	94	28.000	30.000	16.519,55
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	94	28.000	30.000	16.519,55
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		28.000	31.000	862.662,58
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	<i>846.143,03</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	94		2.000	
Summe Finanzerträge			2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>2.000</i>	
Erträge		28.000	33.000	862.662,58
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>3.000</i>	<i>846.143,03</i>
Personalaufwand				
Bezüge	94	1,825.000	1,828.000	1,721.106,90
Mehrdienstleistungen	94	5.000	9.000	6.401,76
Sonstige Nebengebühren	94	45.000	44.000	43.137,50
Gesetzlicher Sozialaufwand	94	475.000	444.000	401.786,85
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	94	156.000	130.000	44.088,87
Freiwilliger Sozialaufwand	94	25.000	25.000	25.134,85
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	6.000	7.000	3.210,52
Summe Personalaufwand		2,537.000	2,487.000	2,244.867,25
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,404.000</i>	<i>2,357.000</i>	<i>2,200.778,38</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	600.000	601.000	600.000,00
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	98		1.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	600.000	600.000	600.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	98		2.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	98		2.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		203,428.000	204,525.000	189,752.153,43
	94	<i>201,300.000</i>	<i>201,300.000</i>	<i>187,500.365,43</i>
	98	<i>2,128.000</i>	<i>3,225.000</i>	<i>2,251.788,00</i>
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		203,428.000	204,525.000	189,752.153,43
	94	<i>201,300.000</i>	<i>201,300.000</i>	<i>187,500.365,43</i>
	98	<i>2,128.000</i>	<i>3,225.000</i>	<i>2,251.788,00</i>
Summe Transferaufwand		204,028.000	205,128.000	190,352.153,43
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>204,028.000</i>	<i>205,128.000</i>	<i>190,352.153,43</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	99			1.589,93
Materialaufwand	94		1.000	
Mieten	94	582.000	478.000	562.020,26
Instandhaltung	94	2.000	9.000	1.701,00
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	94	13.000	17.000	11.699,31
Reisen	94	29.000	13.000	25.637,40
Aufwand für Werkleistungen	94	2,601.000	2,481.000	2,900.708,19

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	94	225.000	147.000	233.633,12
Transporte durch Dritte	94	5,508.000	5,511.000	4,474.525,12
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	94	35.000	37.000	24.967,79
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	94	16.000	17.000	7.770,23
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	400.000	435.000	183.367,96
Energie	94	21.000	26.000	15.224,01
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	379.000	409.000	168.143,95
Summe Betrieblicher Sachaufwand		9,411.000	9,146.000	8,427.620,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>9,376.000</i>	<i>9,109.000</i>	<i>8,402.652,52</i>
Aufwendungen		215,976.000	216,761.000	201,024.640,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>215,808.000</i>	<i>216,594.000</i>	<i>200,955.584,33</i>
Nettoergebnis		-215,948.000	-216,728.000	-200,161.978,41
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-215,808.000</i>	<i>-216,591.000</i>	<i>-200,109.441,30</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	94		1.000	846.143,03
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	94		1.000	846.143,03
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	94		1.000	846.143,03
Einzahlungen aus Finanzerträgen	94		2.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	94		2.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			3.000	846.143,03
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen				
		16.000	17.000	11.627,66
	61	16.000	16.000	11.627,66
	94		1.000	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	61	16.000	16.000	11.627,66
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	94		1.000	
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		16.000	17.000	11.627,66
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		16.000	20.000	857.770,69
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	94	1,819.000	1,830.000	1,727.738,48
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	94	5.000	9.000	5.209,70
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	94	45.000	44.000	43.291,88
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	94	475.000	444.000	402.837,23
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	94	23.000	38.000	9.727,70
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	94	25.000	25.000	25.134,85
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	6.000	7.000	3.210,52
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99			1.589,93
Auszahlungen aus Materialaufwand	94		1.000	
Auszahlungen aus Mieten	94	582.000	478.000	557.626,38
Auszahlungen aus Instandhaltung	94	2.000	9.000	1.701,00
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	94	13.000	17.000	11.633,51
Auszahlungen aus Reisen	94	29.000	13.000	25.637,40
Auszahlungen aus Werkleistungen	94	2,601.000	2,481.000	2,104.779,13
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	94	225.000	147.000	231.291,45
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	94	5,508.000	5,511.000	4,474.066,86
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	94	16.000	17.000	8.374,08
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	94	400.000	435.000	181.922,02
Auszahlungen aus Energie	94	21.000	26.000	15.751,69

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	94	379.000	409.000	166.170,33
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		11,774.000	11,506.000	9,815.772,12
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	600.000	601.000	600.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	98		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	600.000	600.000	600.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	98		2.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	98		2.000	
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	98		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		203,428.000	204,525.000	189,752.153,43
	94	201,300.000	201,300.000	187,500.365,43
	98	2,128.000	3,225.000	2,251.788,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		203,428.000	204,525.000	189,752.153,43
	94	201,300.000	201,300.000	187,500.365,43
	98	2,128.000	3,225.000	2,251.788,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		204,028.000	205,128.000	190,352.153,43
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	94	22.000	25.000	18.595,39
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	94	16.000	12.000	14.730,22
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94	6.000	13.000	3.865,17
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	94		1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		22.000	26.000	18.595,39
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		215,824.000	216,660.000	200,186.520,94
Nettogeldfluss		-215,808.000	-216,640.000	-199,328.750,25

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2014 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	31,500	11.426,000	31,500	11.426,000	32,000	11.427,500	32,000	11.636,000
Summe	31,500	11.426,000	31,500	11.426,000	32,000	11.427,500	32,000	11.636,000

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
Erläuterungen

Globalbudget 31.02 Tertiäre Bildung

Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Studienbeihilfenbehörde

Ziele

Ziel 1

Erhaltung eines hohen Grades an Kundinnen- und Kundenzufriedenheit

Ziel 2

Ein höherer Automatisierungsgrad der Antragsverfahren auf Studienbeihilfe

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1,2	Sicherstellung und Ausbau des Datenaustausches mit Fachhochschulen, Privatuniversitäten und Pädagogischen Hochschulen	Anteil der eingebundenen FH-Träger: 89 %	Anteil der eingebundenen FH-Träger: 83% (Berechnung: Anteil der Fachhochschulträger mit einem Datenaustausch mit der Studienbeihilfenbehörde an allen Fachhochschulträgern; Quelle: BMWFW)
		Anteil der eingebundenen Privatuniversitäten: 17%	Anteil der eingebundenen Privatuniversitäten: 8% (Berechnung: Anteil der Privatuniversitäten mit einem Datenaustausch mit der Studienbeihilfenbehörde an allen Privatuniversitäten; Quelle: BMWFW)
Z 2	Weiterentwicklung der automatischen Übernahme der Online-Anträge	Anzahl der Online-Anträge: mind. 3.500	Anzahl der Online-Anträge: 3.250 (Berechnung: Absolute Zahl; Quelle: BMWFW)
Z 1,2	Optimierung von STUBIS (Studienbeihilfeninformationssystem)	Anteil der vollautomatischen Neuberechnungen von Studienbeihilfe an allen Systemanträgen: mind. 70%	Anteil der vollautomatischen Neuberechnungen von Studienbeihilfe an allen Systemanträgen: 67% (Quelle: BMWFW)

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Studienförderungsgesetz

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier sind die Personalausgaben, Investitionen und der laufende Betriebs- und Verwaltungsaufwand der Studienbeihilfenbehörde budgetiert.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	94			499,20
Sonstige wirtschaftliche Erträge	94			499,20
Sonstige Erträge	94	100.000	151.000	-359,84
Wertaufholungen von Anlagen	94			-359,84
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	94	100.000	150.000	
Übrige sonstige Erträge	94		1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		100.000	151.000	139,36
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Erträge		100.000	151.000	139,36
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Personalaufwand				
Bezüge	94	3,748.000	3,779.000	3,466.899,71
Mehrdienstleistungen	94	60.000	60.000	45.223,32
Sonstige Nebengebühren	94	114.000	100.000	105.684,70
Gesetzlicher Sozialaufwand	94	960.000	955.000	892.235,71
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	94	315.000	230.000	176.916,40
Freiwilliger Sozialaufwand	94	70.000	70.000	66.232,64
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	4.000	2.000	3.818,81
Summe Personalaufwand		5,271.000	5,196.000	4,757.011,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5,021.000</i>	<i>4,966.000</i>	<i>4,580.094,89</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	94	1.000	1.000	833,33
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	94	1.000	1.000	833,33
Summe Transferaufwand		1.000	1.000	833,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>833,33</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	94	18.000	21.000	10.438,00
Mieten	94	1,000.000	1,000.000	998.278,78
Instandhaltung	94	61.000	76.000	73.573,53
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	94	160.000	160.000	161.302,53
Reisen	94	27.000	26.000	24.749,62
Aufwand für Werkleistungen	94	1,170.000	1,295.000	1,194.976,68
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund		230.000	159.000	232.785,71
	94	<i>229.000</i>	<i>158.000</i>	<i>232.603,13</i>
	99	<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>182,58</i>
Transporte durch Dritte	94	26.000	14.000	28.085,78
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	94	120.000	121.000	82.511,62
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	94	45.000	35.000	47.436,67
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	94			50,56
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	136.000	131.000	141.664,56
Aufwand aus Währungsdifferenzen	94	1.000	1.000	763,71
Energie	94	80.000	80.000	85.106,17
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	55.000	50.000	55.794,68
Summe Betrieblicher Sachaufwand		2,993.000	3,038.000	2,995.854,04
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,873.000</i>	<i>2,917.000</i>	<i>2,913.291,86</i>

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Aufwendungen		8,265.000	8,235.000	7,753.698,66
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,895.000</i>	<i>7,884.000</i>	<i>7,494.220,08</i>
Nettoergebnis		-8,165.000	-8,084.000	-7,753.559,30
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-7,895.000</i>	<i>-7,883.000</i>	<i>-7,494.220,08</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Einzahlungen	94		1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	94		1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			1.000	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	94		1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94		1.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			1.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	94			499,20
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	94			499,20
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				499,20
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)			2.000	499,20
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	94	3,748.000	3,789.000	3,475.211,96
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	94	60.000	60.000	48.719,73
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	94	114.000	100.000	105.554,87
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	94	960.000	955.000	893.420,64
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	94	65.000	45.000	82.225,22
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	94	70.000	70.000	66.232,64
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	4.000	2.000	3.818,81
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	94	18.000	21.000	10.438,00
Auszahlungen aus Mieten	94	1,000.000	1,000.000	998.624,93
Auszahlungen aus Instandhaltung	94	61.000	76.000	60.133,45
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	94	160.000	160.000	154.823,08
Auszahlungen aus Reisen	94	27.000	26.000	24.749,62
Auszahlungen aus Werkleistungen	94	1,170.000	1,295.000	1,188.669,11
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund		230.000	159.000	232.998,35
	94	229.000	158.000	232.815,77
	99	1.000	1.000	182,58
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	94	26.000	14.000	26.005,12
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	94	45.000	35.000	46.314,68
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	94	136.000	131.000	135.476,38
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	94	1.000	1.000	781,95
Auszahlungen aus Energie	94	80.000	80.000	80.701,54
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	94	55.000	50.000	53.992,89

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		7,894.000	7,938.000	7,553.416,59
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	94	1.000	1.000	1.250,00
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	94	1.000	1.000	1.250,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		1.000	1.000	1.250,00
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	94	125.000	16.000	222.215,00
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	94	105.000	6.000	197.561,63
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94	20.000	10.000	24.653,37
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	94		1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		125.000	17.000	222.215,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		8,020.000	7,956.000	7,776.881,59
Nettogeldfluss		-8,020.000	-7,954.000	-7,776.382,39

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2014 (31.12.)	
	PSt	PCP *)	PSt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	87,750	25.107,000	87,750	25.107,000	92,125	26.266,625	91,750	26.187,000
ADV	4,000	1.736,000	4,000	1.736,000	4,000	1.736,000	4,000	1.736,000
Summe	91,750	26.843,000	91,750	26.843,000	96,125	28.002,625	95,750	27.923,000

Erläuterungen zum Personal

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
31.03 Forschung und Entwicklung
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 31.03 Forsch. u. Entwickl.	DB 31.03.01 Proj. u. Programme	DB 31.03.02 Basisfin. v. Inst.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,506		0,506
Erträge	0,506		0,506
Personalaufwand	21,860		21,860
Transferaufwand	416,059	38,193	377,866
Betrieblicher Sachaufwand	40,198	8,175	32,023
Aufwendungen	478,117	46,368	431,749
Nettoergebnis	-477,611	-46,368	-431,243
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 31.03 Forsch. u. Entwickl.	DB 31.03.01 Proj. u. Programme	DB 31.03.02 Basisfin. v. Inst.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,156		0,156
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,005		0,005
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,161		0,161
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	56,578	8,175	48,403
Auszahlungen aus Transfers	416,059	38,193	377,866
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	3,815		3,815
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	476,452	46,368	430,084
Nettogeldfluss	-476,291	-46,368	-429,923

I.C Detailbudgets 31.03.01 Projekte und Programme Erläuterungen

Globalbudget 31.03 Forschung und Entwicklung

Detailbudget 31.03.01 Projekte und Programme

Haushaltsführende Stelle: BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung einer geschlechtergerechten Förderung in Programmen und Projekten

Ziel 2

Schaffung einer stabilen Basis für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Förderung der Mitwirkung von Schülerinnen in den naturwissenschaftlich und technisch orientierten Forschungsvorhaben des Programms Sparkling Science zur Steigerung des Interesses von Mädchen an MINT-Themen	Zahl der Sparkling Science Projekte, in welchen Schülerinnen unmittelbar in natur- und technikwissenschaftliche Forschungsaktivitäten eingebunden werden: mind. 40	Zahl der Sparkling Science Projekte, in welchen Schülerinnen unmittelbar in natur- und technikwissenschaftliche Forschungsaktivitäten eingebunden werden: 39 (Quelle: BMWFW)
		Zahl der vergebenen Gütesiegel für Forschungspartnerschulen: mind. 20	Zahl der vergebenen Gütesiegel für Forschungspartnerschulen: 18 (Quelle: BMWFW)
Z 2	Stärkung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft über die gemeinsam mit anderen Ressorts eingerichtete nationale Kontaktstelle für Geistiges Eigentum (www.ncp-ip.at) durch die Abhaltung von Workshops und die Zurverfügungstellung von Vertragsmustern und Unterstützung der Hochschulen sowie von öffentlichen Forschungseinrichtungen beim professionellen Umgang mit geistigen Eigentumsrechten (insbesondere im Wege der AG IPAG – Intellectual Property Agreement Guide)	Anzahl der Veranstaltungen der Nationalen Kontaktstelle für Geistiges Eigentum (NCP-IP) zur Stärkung der Kommunikation Wissenschaft-Wirtschaft: 7	Anzahl der Veranstaltungen der Nationalen Kontaktstelle für Geistiges Eigentum (NCP-IP) zur Stärkung der Kommunikation Wissenschaft-Wirtschaft: 7 (Quelle: BMWFW)
		Zahl der Zugriffe auf die IPAG Homepage betreffend Vertragsmuster im Wissens- und Technologietransfer: 5.000	Zahl der Zugriffe auf die IPAG Homepage betreffend Vertragsmuster im Wissens- und Technologietransfer: 4.628 (Quelle: BMWFW)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Forschungsorganisationsgesetz, OeAD-Gesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

In diesem Detailbudget werden verschiedene nationale und internationale Forschungsprojekte und –programme, sowie internationale Mobilitäts- und Kooperationsprogramme und Forschungsinfrastruktur finanziert, wie z.B. Sparkling Science, Vienna Biocenter, Joint Programming, CERN High-Tech-Stipendien, Beteiligungen an ESFRI-Projekten (European Strategy Forum on Research Infrastructures) und Maßnahmen im Bereich der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK).

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

MedAustron Betriebskosten für die nichtklinische Forschung sind ab 2016 im Detailbudget 31.03.02 budgetiert. Daher ergibt sich im Vergleich zu 2015 im Detailbudget 31.03.01 eine geringere Budgetierung.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.01 Projekte und Programme
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	99			1.228,62
Erträge aus Währungsdifferenzen	99			1.228,62
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				1.228,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>1.228,62</i>
Erträge				1.228,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>1.228,62</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	3,382.000	3,491.000	2,328.979,24
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	3,382.000	3,491.000	2,328.979,24
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		34,810.000	39,533.000	29,547.354,91
	98	33,579.000	37,408.000	29,087.966,45
	99	1,231.000	2,125.000	459.388,46
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		34,810.000	39,533.000	29,547.354,91
	98	33,579.000	37,408.000	29,087.966,45
	99	1,231.000	2,125.000	459.388,46
Summe Transferaufwand		38,193.000	43,025.000	31,876.334,15
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>38,193.000</i>	<i>43,025.000</i>	<i>31,876.334,15</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	99	25.000	13.000	29.602,00
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	1.000	1.000	
Aufwand für Werkleistungen	99	8,063.000	12,728.000	19,939.252,60
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	99	1.000	1.000	
Transporte durch Dritte	99	31.000	31.000	28.191,74
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	99	1.000	1.000	1.227,39
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	53.000	47.000	23.604,29
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99	5.000	5.000	1.235,81
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	48.000	42.000	22.368,48
Summe Betrieblicher Sachaufwand		8,175.000	12,822.000	20,021.878,02
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>8,175.000</i>	<i>12,822.000</i>	<i>20,021.878,02</i>
Aufwendungen		46,368.000	55,847.000	51,898.212,17
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>46,368.000</i>	<i>55,847.000</i>	<i>51,898.212,17</i>
Nettoergebnis		-46,368.000	-55,847.000	-51,896.983,55
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-46,368.000</i>	<i>-55,847.000</i>	<i>-51,896.983,55</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.01 Projekte und Programme
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	99	25.000	13.000	29.602,00
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	8,063.000	12,728.000	19,822.696,65
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	99	31.000	31.000	28.190,31
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	99	1.000	1.000	1.227,39
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99	53.000	47.000	22.155,87
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99	5.000	5.000	313,29
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	99	48.000	42.000	21.842,58
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		8,175.000	12,822.000	19,903.872,22
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	3,382.000	3,491.000	2,328.685,59
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	3,382.000	3,491.000	2,328.685,59
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		34,810.000	39,533.000	29,617.485,83
	98	33,579.000	37,408.000	29,094.747,16
	99	1,231.000	2,125.000	522.738,67
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		34,810.000	39,533.000	29,617.485,83
	98	33,579.000	37,408.000	29,094.747,16
	99	1,231.000	2,125.000	522.738,67
Summe Auszahlungen aus Transfers		38,193.000	43,025.000	31,946.171,42
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		46,368.000	55,847.000	51,850.043,64
Nettogeldfluss		-46,368.000	-55,847.000	-51,850.043,64

I.C Detailbudgets

31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen

Erläuterungen

Globalbudget 31.03 Forschung und Entwicklung

Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen

Haushaltsführende Stelle: BMWFW, Leiter/in der Abteilung VI/1

Ziele

Ziel 1

Leistungsfähige Einrichtungen als Innovatoren in der Wissenschaft und der gesellschaftlichen Praxis

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Umsetzung der Inhalte der Planungsdokumente mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik zur Verstärkung bzw. Weiterentwicklung der innovationsorientierten Leistungen für die Wissenschaft und die gesellschaftliche Praxis.	Erfolgreicher Abschluss von Entwicklungsprojekten zur Verbesserung der Vorhersagequalität im Bereich Wettervorhersage.	Die inhaltliche Umsetzung der Planungsdokumente der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik zur Verstärkung bzw. Weiterentwicklung der innovationsorientierten Leistungen für die Wissenschaft und die gesellschaftliche Praxis wird weiter verfolgt.
Z 1	Identifizierung von Kooperationspartnern der GBA und Analyse der Kooperationsausrichtung	Neue Kooperationen im europäischen Umfeld (u.a. Mitwirkung an einem ERA-Net-Konsortium) wurden gestartet	Die Identifikation bzw. die Festigung neuer Kooperationspartnerschaften bzw. Kooperationsfelder auf Bundes- und Landesebene, im universitären und außeruniversitären Bereich sowie auf EU-Ebene ist erfolgt und die inhaltliche Ausrichtung der Kooperation wird weiterhin verfolgt.
		Projektkooperationen im nationalen universitären Umfeld im Zuge der Umsetzung der GBA-Initiative „Mineralrohstoffe-Grundlagenforschung“ wurden gestartet	Die Identifikation bzw. die Festigung neuer Kooperationspartnerschaften bzw. Kooperationsfelder auf Bundes- und Landesebene, im universitären und außeruniversitären Bereich sowie auf EU-Ebene ist erfolgt und die inhaltliche Ausrichtung der Kooperation wird weiterhin verfolgt.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Forschungsorganisationsgesetz, Forschungs- und Technologieförderungsgesetz, ISTA-Gesetz, ÖAW-Gesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier sind Personalausgaben, Investitionen und der laufende Betriebs- und Verwaltungsaufwand der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), der Geologischen Bundesanstalt (GBA), dem Österreichischen Archäologischen Institut (ÖAI) und dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung (IÖG) budgetiert. Weiters werden aus diesem Budget der Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF), die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) und weitere Forschungsinstitutionen finanziert. Weiters sind hier Beiträge für internationale Organisationen (wie CERN, ESO, WMO) vorgesehen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Ausgaben für MedAustron Betriebskosten für die nichtklinische Forschung sind ab 2016 im Detailbudget 31.03.02 budgetiert.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	99	2.000	7.000	17.281,02
Erträge aus der Veräußerung von Material	99	2.000	6.000	17.086,25
Erträge aus Leistungen	99		1.000	194,77
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	99	32.000	31.000	247.929,91
Erträge aus Transfers	99	8.000		15.204,87
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	99			129,03
Transfers von Sozialversicherungsträgern	99			129,03
Erträge aus Transfers von Unternehmen	99	8.000		15.075,84
Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	11.000	
Sonstige Erträge		454.000	479.000	160.764,52
	16			66,06
	99	454.000	479.000	160.698,46
Wertaufholungen von Anlagen	99			-66.806,28
Erträge aus Währungsdifferenzen				772,82
	16			66,06
	99			706,76
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	99			3.018,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	99	350.000	380.000	86.823,10
Übrige sonstige Erträge	99	104.000	99.000	136.956,88
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		506.000	528.000	441.180,32
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>156.000</i>	<i>148.000</i>	<i>418.145,50</i>
Erträge		506.000	528.000	441.180,32
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>156.000</i>	<i>148.000</i>	<i>418.145,50</i>
Personalaufwand				
Bezüge	99	14.930.000	14.717.000	13.619.716,44
Mehrdienstleistungen	99	530.000	500.000	575.010,44
Sonstige Nebengebühren	99	921.000	1.075.000	858.033,62
Gesetzlicher Sozialaufwand	99	3.869.000	3.733.000	3.398.483,55
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube		1.380.000	1.010.000	455.349,53
	98	15.000		
	99	1.365.000	1.010.000	455.349,53
Freiwilliger Sozialaufwand		173.000	136.000	273.039,88
	94	83.000	83.000	155.868,68
	99	90.000	53.000	117.171,20
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	99	57.000	54.000	53.895,61
Summe Personalaufwand		21.860.000	21.225.000	19.233.529,07
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>20.740.000</i>	<i>20.215.000</i>	<i>18.778.179,54</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	339.000.000	349.700.000	308.063.988,88
Transfers an Sozialversicherungsträger	99			2.235,10
Transfers an die Bundesfonds	99	180.500.000	200.000.000	184.663.346,48
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	158.500.000	149.700.000	123.398.407,30
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		31.507.000	32.125.000	30.092.630,49
	94	2.000	2.000	723,18

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	31,505.000	32,123.000	30,091.907,31
		31,507.000	32,125.000	30,092.630,49
	94	2.000	2.000	723,18
	99	31,505.000	32,123.000	30,091.907,31
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	7,356.000	12,583.000	9,958.379,58
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	7,356.000	12,583.000	9,958.379,58
Aufwand für sonstige Transfers	99	3.000	2.000	3.094,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	99	3.000	2.000	3.094,00
Summe Transferaufwand		377,866.000	394,410.000	348,118.092,95
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>377,866.000</i>	<i>394,410.000</i>	<i>348,118.092,95</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	99	19.000	11.000	17.382,13
Mieten		8,586.000	8,044.000	7,313.585,08
	98	8,269.000	7,734.000	7,039.357,88
	99	317.000	310.000	274.227,20
Instandhaltung	99	1,382.000	1,458.000	1,266.258,07
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	780.000	806.000	621.785,10
Reisen		273.000	225.000	265.050,43
	94	38.000	37.000	32.259,95
	99	235.000	188.000	232.790,48
Aufwand für Werkleistungen		14,202.000	8,849.000	7,103.831,78
	94	64.000	53.000	61.424,38
	99	14,138.000	8,796.000	7,042.407,40
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund		480.000	336.000	590.753,47
	09	19.000	17.000	18.344,30
	99	461.000	319.000	572.409,17
Transporte durch Dritte		138.000	128.000	122.929,60
	94	57.000	58.000	54.341,82
	99	81.000	70.000	68.587,78
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	99	15.000	15.000	15.977,10
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	99	4,325.000	4,304.000	3,476.174,59
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	99	183.000	194.000	174.930,14
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	99			240,60
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1,640.000	1,816.000	1,663.940,47
	94	172.000	286.000	156.996,90
	99	1,468.000	1,530.000	1,506.943,57
Aufwand aus Währungsdifferenzen		7.000	7.000	98.410,11
	94	3.000	3.000	2.800,64
	99	4.000	4.000	95.609,47
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	99			85,90
Energie	99	597.000	629.000	572.185,43
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1,036.000	1,180.000	993.259,03
	94	169.000	283.000	154.196,26
	99	867.000	897.000	839.062,77
Summe Betrieblicher Sachaufwand		32,023.000	26,186.000	22,632.838,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>27,698.000</i>	<i>21,882.000</i>	<i>19,156.337,47</i>
Aufwendungen		431,749.000	441,821.000	389,984.460,58
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>426,304.000</i>	<i>436,507.000</i>	<i>386,052.609,96</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Nettoergebnis		-431,243.000	-441,293.000	-389,543.280,26
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		-426,148.000	-436,359.000	-385,634.464,46

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	99	12.000	18.000	17.281,02
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	99	2.000	6.000	17.086,25
Einzahlungen aus Leistungen	99		1.000	194,77
Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	11.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	99	32.000	31.000	244.395,91
Einzahlungen aus Transfers	99	8.000		15.204,87
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	99			129,03
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	99			129,03
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	99	8.000		15.075,84
Sonstige Einzahlungen	99	104.000	99.000	136.778,69
Einzahlungen aus Währungsdifferenzen	99			2,59
Übrige sonstige Einzahlungen	99	104.000	99.000	136.776,10
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		156.000	148.000	413.660,49
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	99	5.000	6.000	6.360,41
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	99	5.000	4.000	5.510,00
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99		2.000	850,41
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		5.000	6.000	6.360,41
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	99			549,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	99			549,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				549,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		161.000	154.000	420.569,90
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	99	14.895.000	14.723.000	13.635.811,66
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	99	530.000	500.000	523.113,77
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	99	921.000	1.075.000	860.326,36
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	99	3.869.000	3.733.000	3.384.776,71
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben				
		260.000	157.000	339.767,20
	98	15.000	1.000	26.697,60
	99	245.000	156.000	313.069,60
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand		173.000	136.000	273.453,87
	94	83.000	83.000	155.868,68
	99	90.000	53.000	117.585,19
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	99	57.000	54.000	52.699,78
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99	19.000	11.000	17.440,02

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus Mieten		8,586.000	8,044.000	7,317.286,46
	98	8,269.000	7,734.000	7,039.357,88
	99	317.000	310.000	277.928,58
Auszahlungen aus Instandhaltung	99	1,382.000	1,458.000	1,272.054,00
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	780.000	806.000	622.391,54
Auszahlungen aus Reisen		273.000	225.000	265.050,43
	94	38.000	37.000	32.259,95
	99	235.000	188.000	232.790,48
Auszahlungen aus Werkleistungen		14,202.000	8,849.000	7,197.411,34
	94	64.000	53.000	61.375,14
	99	14,138.000	8,796.000	7,136.036,20
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund		480.000	336.000	591.599,38
	09	19.000	17.000	18.374,68
	99	461.000	319.000	573.224,70
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte		138.000	128.000	128.701,26
	94	57.000	58.000	54.508,45
	99	81.000	70.000	74.192,81
Auszahlungen aus Entschädigungen an Prä- senz- und Zivildienstleistende	99	15.000	15.000	15.977,10
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschafts- gütern (GWG)	99	183.000	194.000	176.070,52
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		1,640.000	1,816.000	1,577.376,56
	94	172.000	286.000	158.279,50
	99	1,468.000	1,530.000	1,419.097,06
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen		7.000	7.000	4.258,44
	94	3.000	3.000	2.768,54
	99	4.000	4.000	1.489,90
Auszahlungen aus Energie	99	597.000	629.000	580.789,40
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		1,036.000	1,180.000	992.328,72
	94	169.000	283.000	155.510,96
	99	867.000	897.000	836.817,76
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit		48,403.000	42,260.000	38,251.307,96
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	339,000.000	349,700.000	308,063.988,88
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversiche- rungsträger	99			2.235,10
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	99	180,500.000	200,000.000	184,663.346,48
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentli- che Körperschaften und Rechtsträger	99	158,500.000	149,700.000	123,398.407,30
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		31,507.000	32,125.000	30,188.493,59
	94	2.000	2.000	723,79
	99	31,505.000	32,123.000	30,187.769,80
Auszahlungen aus Transfers an EU- Mitgliedstaaten		31,507.000	32,125.000	30,188.493,59
	94	2.000	2.000	723,79
	99	31,505.000	32,123.000	30,187.769,80

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	7,356.000	12,583.000	9,958.379,58
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	7,356.000	12,583.000	9,958.379,58
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	99	3.000	2.000	3.094,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	99	3.000	2.000	3.094,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		377,866.000	394,410.000	348,213.956,05
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	99	3,785.000	3,997.000	2,794.796,32
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	99	1,960.000	1,972.000	1,791.360,42
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99	1,825.000	2,025.000	1,003.435,90
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	99	30.000	1.000	29.552,08
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		3,815.000	3,998.000	2,824.348,40
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		430,084.000	440,668.000	389,289.612,41
Nettogeldfluss		-429,923.000	-440,514.000	-388,869.042,51

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2014 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	237,750	80.650,000	244,250	82.547,000	233,350	78.586,400	243,700	82.150,350
ADV	27,500	11.020,000	27,500	11.020,000	25,500	10.123,000	25,500	10.123,000
Summe	265,250	91.670,000	271,750	93.567,000	258,850	88.709,400	269,200	92.273,350

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,005	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,005	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,005	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	4,321	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	2,412	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,909	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,038	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,359	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	0,276	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	0,016	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,260	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,276	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	0,395	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	0,395	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,395	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	33	76	94
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	1,022			0,002	0,166
Erträge	1,022			0,002	0,166
Personalaufwand	56,214				8,032
Transferaufwand	4.145,008				3.723,985
Betrieblicher Sachaufwand	80,066	0,019	0,620		13,894
Aufwendungen	4.281,288	0,019	0,620		3.745,911
Nettoergebnis	-4.280,266	-0,019	-0,620	0,002	-3.745,745

Aufgabenbereiche	
98	99
0,348	0,506
0,348	0,506
26,420	21,762
38,027	382,996
33,953	31,580
98,400	436,338
-98,052	-435,832

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	61	76	94
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,264			0,002	0,038
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,005				
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,276		0,067		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,545		0,067	0,002	0,038
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	128,574	0,019			21,382
Auszahlungen aus Transfers	4.145,008				3.723,985
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,359				0,155
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	0,395		0,076		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	4.278,336	0,019	0,076		3.745,522
Nettogeldfluss	-4.277,791	-0,019	-0,009	0,002	-3.745,484

Aufgabenbereiche	
98	99
0,068	0,156 0,005
0,209	
0,277	0,161
59,311	47,862
38,027	382,996
0,389	3,815
0,319	
98,046	434,673
-97,769	-434,512

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
31020300	7680 022	15 Millionen Euro gebunden bis zum tatsächlichen, nachgewiesenen Bedarf durch das BMWFW und Freigabe durch das BMF-II
31030202	7270 033	Die Verausgabung von 0,875 Millionen Euro ist an die Zustimmung des BMWFW-IV gebunden.

Abkürzungen

BMASK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMWFW	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
CERN	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire
ESFRI	European Strategy Forum on Research Infrastructures
ESO	European Organization for Astronomical Research in the Southern Hemisphere
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlicher Forschung
ISTA	Institute of Science and Technology Austria
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
VWF	Verwaltungsbereich Wissenschaft und Forschung
WMO	World Meteorological Organization

I.G Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2016
Detailbudget 31.01.91 Österreichischer Bibliothekenverbund und Service Ges.m.b.H.
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	98	250.000	300.000	201.900,68
Sonstige wirtschaftliche Erträge	98	250.000	300.000	201.900,68
Sonstige Erträge	98			-33.652,99
Übrige sonstige Erträge	98			-33.652,99
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		250.000	300.000	168.247,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>250.000</i>	<i>300.000</i>	<i>167.899,13</i>
Erträge		250.000	300.000	168.247,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>250.000</i>	<i>300.000</i>	<i>167.899,13</i>
Personalaufwand				
Bezüge	98	186.000	190.000	103.124,06
Mehrdienstleistungen	98	20.000	50.000	20.180,50
Sonstige Nebengebühren	98	6.000	21.000	6.207,72
Gesetzlicher Sozialaufwand	98	7.000	27.000	4.356,92
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	98	25.000		22.952,80
Summe Personalaufwand		244.000	288.000	156.822,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>244.000</i>	<i>288.000</i>	<i>156.822,00</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Reisen	98	1.000	2.000	44,24
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	98			348,56
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	5.000	10.000	4.596,00
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	5.000	10.000	4.596,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand		6.000	12.000	4.988,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6.000</i>	<i>12.000</i>	<i>4.640,24</i>
Aufwendungen		250.000	300.000	161.810,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>250.000</i>	<i>300.000</i>	<i>161.462,24</i>
Nettoergebnis				6.436,89
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>6.436,89</i>

I.G Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2016
Detailbudget 31.01.91 Österreichischer Bibliothekenverbund und Service Ges.m.b.H.
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	98	250.000	300.000	201.900,68
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	98	250.000	300.000	201.900,68
Sonstige Einzahlungen	98			-34.001,55
Übrige sonstige Einzahlungen	98			-34.001,55
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		250.000	300.000	167.899,13
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		250.000	300.000	167.899,13
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	98	186.000	190.000	110.305,79
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	98	20.000	50.000	20.180,50
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	98	6.000	21.000	5.902,05
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	98	7.000	27.000	4.032,12
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	98	25.000		22.952,80
Auszahlungen aus Reisen	98	1.000	2.000	44,24
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	98	5.000	10.000	4.481,63
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	98	5.000	10.000	4.481,63
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		250.000	300.000	167.899,13
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		250.000	300.000	167.899,13
Nettogeldfluss				

I.G Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2016
Detailbudget 31.02.91 Ämter der Universitäten
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	94	12.000	9.000	20.376,75
Erträge aus Mieten	94	12.000	8.000	20.376,75
Erträge aus Leistungen	94		1.000	
Erträge aus Transfers	94	499,988.000	549,991.000	464,080.910,61
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	94	499,988.000	549,991.000	464,080.910,61
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	94	499,988.000	549,991.000	464,080.910,61
Sonstige Erträge				-6,518.421,12
	49			174.103,60
	94			-6,692.524,72
Übrige sonstige Erträge				-6,518.421,12
	49			174.103,60
	94			-6,692.524,72
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		500,000.000	550,000.000	457,582.866,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>500,000.000</i>	<i>550,000.000</i>	<i>457,408.762,64</i>
Erträge		500,000.000	550,000.000	457,582.866,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>500,000.000</i>	<i>550,000.000</i>	<i>457,408.762,64</i>
Personalaufwand				
Bezüge		418,873.000	459,057.000	386,962.502,98
	94	418,873.000	459,049.000	386,937.418,48
	99		8.000	25.084,50
Mehrdienstleistungen	94	13,100.000	16,347.000	12,761.308,79
Sonstige Nebengebühren		18,289.000	20,678.000	17,991.424,28
	91		1.000	
	94	18,289.000	20,677.000	17,991.424,28
Gesetzlicher Sozialaufwand	94	29,206.000	34,405.000	28,174.590,66
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	94	9,610.000	6,052.000	6,583.591,02
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	4,490.000	5,335.000	4,349.902,22
Summe Personalaufwand		493,568.000	541,874.000	456,823.319,95
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>493,568.000</i>	<i>541,874.000</i>	<i>456,823.319,95</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen			10.000	3.512,55
	09		1.000	
	94		9.000	3.512,55
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09		1.000	
Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	94		9.000	3.512,55
Summe Transferaufwand			10.000	3.512,55
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>10.000</i>	<i>3.512,55</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Reisen	94	4,722.000	5,409.000	4,508.354,44
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	94	9.000	34.000	24.638,70
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	94			224.993,48
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	1,701.000	2,673.000	1,809.638,82
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	1,701.000	2,673.000	1,809.638,82
Summe Betrieblicher Sachaufwand		6,432.000	8,116.000	6,567.625,44

I.G Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2016
Detailbudget 31.02.91 Ämter der Universitäten
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6,432.000</i>	<i>8,116.000</i>	<i>6,342.631,96</i>
Aufwendungen		500,000.000	550,000.000	463,394.457,94
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>500,000.000</i>	<i>550,000.000</i>	<i>463,169.464,46</i>
Nettoergebnis				-5,811.591,70
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>-5,760.701,82</i>

I.G Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2016
Detailbudget 31.02.91 Ämter der Universitäten
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	94	12.000	9.000	20.328,68
Einzahlungen aus Mieterträgen	94	12.000	8.000	20.328,68
Einzahlungen aus Leistungen	94		1.000	
Einzahlungen aus Transfers	94	499,988.000	549,991.000	469,416.202,95
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	94	499,988.000	549,991.000	469,416.202,95
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	94	499,988.000	549,991.000	469,416.202,95
Sonstige Einzahlungen	94			-6,692.524,72
Übrige sonstige Einzahlungen	94			-6,692.524,72
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		500,000.000	550,000.000	462,744.006,91
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		500,000.000	550,000.000	462,744.006,91
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen		418,873.000	459,057.000	386,345.276,97
	94	418,873.000	459,049.000	386,320.192,47
	99		8.000	25.084,50
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	94	13,100.000	16,347.000	12,904.240,06
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren		18,289.000	20,678.000	17,785.294,54
	91		1.000	
	94	18,289.000	20,677.000	17,785.294,54
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	94	29,206.000	34,405.000	28,131.697,23
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	94	9,610.000	6,052.000	6,902.324,92
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	4,490.000	5,335.000	4,330.122,89
Auszahlungen aus Reisen	94	4,722.000	5,409.000	4,508.640,48
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	94	9.000	34.000	24.306,75
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	94	1,701.000	2,673.000	1,808.590,52
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	94	1,701.000	2,673.000	1,808.590,52
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		500,000.000	549,990.000	462,740.494,36
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen			10.000	3.512,55
	09		1.000	
	94		9.000	3.512,55
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09		1.000	
Auszahlungen aus Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	94		9.000	3.512,55
Summe Auszahlungen aus Transfers			10.000	3.512,55
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		500,000.000	550,000.000	462,744.006,91
Nettogeldfluss				

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
31.03.02.01	8180014	31030201400	Zentralanst. f. Met. u. Geod.	0,013	0,013
	4006001			0,001	0,001
	4560006			0,001	0,001
	4570003			0,002	0,002
	6160001			0,001	0,001
	7020400			0,002	0,002
	7150001			0,001	0,001
	7270006			0,005	0,005
			Saldo...	0,000	0,000
31.03.02.02	8030005	31030202400	Geolog. Bundesanst.	0,002	0,002
	8180014			0,003	0,003
	7270006			0,005	0,005
			Saldo...	0,000	0,000
31.03.02.03	8180014	31030203400	Österr. Archäolog.Inst./Inst. f. öst. Geschichtsf.	0,010	0,010
	7270006			0,010	0,010
			Saldo...	0,000	0,000

II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
31.01.01	7420014	Österr.Bibl.verb.u.Service Ges.m.b.H(Jahreszusch.)	1,720	1,720
		Saldo...	-1,720	-1,720
31.03.02.04	7800062	ESO	6,300	6,300
		Saldo...	-6,300	-6,300

II.C Übersicht über die EU-Gebärung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
31.01.01	8835100 6216900	Kostenersätze der EU (Dienstreisen) Auslandreisen/Dienstreisen (durch EU refun- diert)	0,040 0,010	0,040 0,010
		Saldo...	0,030	0,030
31.02.03	7676900	Zuschüsse für lfd.Aufwand an private Institutio- nen	2,985	2,985
		Saldo...	-2,985	-2,985

II.D Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
31020300	7680 022	Studienförderung	15,000	15,000

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
31030204	7332 352	FWF Programme	170,200	170,200
31030204	7332 452	FWF Geschäftsstelle	10,300	10,300
31030204	7340 004	ISTA	53,500	53,500
31030204	7340 006	ÖAW Globalbudget	98,100	98,100
31030204	7340 010	ÖAW Beauftr. u. Progr.	6,900	6,900
31020300	7680 015	Studienförderung	180,000	180,000
31020300	7680 022	Studienförderung	15,000	15,000

